

Lerchenjournal 2026



*Des SV der Coburger
Lerchenzüchter
e.V.*

Vorwort

Liebe Jugend, liebe Züchterfrauen, liebe Zuchtfreunde,
Ihnen liegt nun das Lerchenjournal 2026 vor. Wir konnten uns dieses Jahr in Quellendorf und auf der Hauptsonderschau treffen. Nur Leipzig als reine Taubenschau fand danach noch statt.

Mein Dank gilt unseren Fotografen Beiträgen und Allen, die Beiträge verfasst haben.
Wir alle hoffen, dass wir endlich wieder eine normale Ausstellungssaison erleben. Neben der Vogelgrippe sind aber auch die furchtbaren Kriege die Belastung in diesem Jahr. Wir wissen alle nicht was beides für uns im Herbst bedeutet
In der Hoffnung, dass Sie viel Wissen aus dieser Broschüre beziehen und wir uns alle wieder gesund auf den Schauen treffen, verbleibe ich
mit freundlichen Züchtergrüßen aus Coburg.

Ihr



Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 2
Vorstandschaft	Seite 3
Sonderevereinsmeister	Seite 4
Jürgen Helms verstorben	Seite 5
Protokoll der Jahreshauptversammlung	Seite 6
Jahresbericht des Zuchtwartes	Seite 19
Schauberichte	Seite 25
Welche Zuchtleistungen erbringen unsere Coburger?	Seite 30
Berichte aus den Gruppen	Seite 33
Wichtige Beschlüsse und Festlegungen	Seite 62
Einladung zur Jahreshauptversammlung	Seite 64

Impressum

Herausgeber ist der SV der Coburger
Lerchenzüchter e.V.,

Redaktion:
Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253
Untersiemau, Tel. 09565/6556, E-
Mail uwe_wenzel@freenet.de,
Internet: www.svcoburgerlerchen.de

Der Versand erfolgt kostenlos an alle
Mitglieder des SV der Coburger
Lerchenzüchter

Auflage: 250 Stück

Redaktionsschluss für die Ausgabe
2027 ist der 28.02.2027

**Möglichst die Beiträge auf USB-
Stick oder per E-Mail schicken!**

Die Vorstandschaft des Hauptvereins

1. Vorsitzender	Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau, Tel. 0160/96036930, Email uwe_wenzel@freenet.de
2. Vorsitzender	Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörsstadt, Tel. 06247/7685 backe@t-online.de
Schriftführer	Reinhard Bauer, Oberwinder Str. 5, 98673 Crock, Tel. 0172/6047507, blattinbauer@t-online.de
Kassierer	Alfred Zitzwarek, Wiesengrund. 4, 35510 Butzbach, Tel. 06033/1322 zitzwarek@t-online.de
Zuchtwart	Uwe Pforte, Hauptstr. 84a, 06386 Quellendorf, Tel.034977/21262, u.pforte@gmx.de
Jugendwart	Benjamin Gahr, Bahnhofstr, 10, 27404 Heeslingen OT Weertzen Tel. 0174/8181164

Mitgliederstand am 01.01.2020	236 Mitglieder davon	1 Jugendlicher
Mitgliederstand am 01.01.2021	228 Mitglieder davon	1 Jugendlicher
Mitgliederstand am 01.01.2022	216 Mitglieder davon	1 Jugendlicher
Mitgliederstand am 01.01.2023	201 Mitglieder davon	1 Jugendlicher
Mitgliederstand am 01.01.2024	197 Mitglieder davon	1 Jugendlicher
Mitgliederstand am 01.01.2025	182 Mitglieder davon	1 Jugendlicher
Mitgliederstand am 01.01.2026	175 Mitglieder davon	1 Jugendlicher

Gruppenvorsitzende

Baden-Württemberg:	Gerhard Appl, Hohenwiesenstr. 14, 74343 Sachsenheim, Tel. 07147/13839, applgerhard@gmx.net
Bayern:	Andreas Scheler, Rüttmansdorfer Str. 26, 96465 Neustadt, 0956886618
Hessen:	Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörsstadt, Tel. 06247/7685, backe@t-online.de
Nord-Ost:	Knut Moschke, Grünwalder Str. 15, 02994 Wiednitz, Tel. 035723/21771, Knut.Moschke@deutschebahn.com
Nord-West:	Norbert Schulte, Schüttorfer Str. 16, 48488 Emsbüren, 05903/969260
Sachsen:	Wilfried Lapis, Werbeliner Str. 11, 04519 Rackwitz, Tel.034202/54293, wilfried.lapis@web.de
Thüringen:	Gerd Ludwig, Birkenstr. 15. 99510 Oberreißen, Tel. 036373/18999, ludwig-gerd@web.de

Sonderversbandsmeister 2025 wurden:

Gelercht

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. Benjamin Gahr | 578 P. |
| 2. Uwe Pforte | 572 P. |
| 3. Heinz-Josef Wedig | 570 P. |
| 4. Reinhard Bauer | 569 P. |
| 5. Uwe Wenzel | 568 P. |

Silber mit Binden

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Olaf Lehmann | 574 P. |
| 2. Daniel Dreßlein | 572 P. |
| 3. Remmert Wilhelm | 571 P. |
| 4. Harry Schweigert | 570 P. |
| 5. Backe Wolfgang | 569 P. |

Silber ohne Binden

- | | |
|------------------------------------|--------|
| 1. Thomas und Helmut Spreitzer | 574 P. |
| 2. Karl Thiemer | 571 P. |
| 3. Andreas und Christopher Scheler | 571 P. |
| 4. Dr. Hans-Joachim Zimmer | 568 P. |
| 5. Thomas Schall | 568 P. |

Zuchtbuchpreise

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. Uwe Pforte | 478 P. |
| 2. Schweigert Harry | 475 P. |
| 3. Bauer Reinhard | 475 P. |
| 4. Wenzel Uwe | 474 P. |
| 5. Heinz-Josef Wedig | 473 P. |

Das beste Formentier: Dietmar Haensel Käfig 229

Champion

Gelercht
Silber mit Binden
Silber ohne Binden

Uwe Pforte
ZGM Scheler
ZGM Spreitzer

Ehrenbänder :

gelercht:

1,0 Benjamin Gahr
0,1 Scheler ZGM

Silber mit Binden:

1,0 Olaf Lehmann
0,1 Dreßlein Daniel

Silber ohne Binden:

1,0 ZGM Spreitzer
0,1 Dr. Zimmer Hans Joachim

Alttierklasse

Gelercht Gahr Benjamin

Deutsche Meister 2025

Gelercht	Zimmermann Manfred	572 Punkte
Silber mit Binden	Schweigert Harry	571 Punkte
Silber ohne Binden	Dr. Hans Joachim Zimmer	576 Punkte

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

**Ehrenmitglied Jürgen
Helms verstorben**



Zuchtfreund Jürgen Helms im 95. Lebensjahr. Mit Jürgen verlieren wir eine außergewöhnliche Züchterpersönlichkeit, der über Jahrzehnte seine Coburger Lerchen die Treue hielt. 1949 begann er die Zucht mit seinen Coburgern und trat 1950 dem SV Coburger Lerchen, der Gruppe Nord/West bei. Bereits 1969 wurde er Preisrichter und noch im selben Jahr wurde er als Sonderrichter im SV bestätigt. Bereits in den 50er, 60er Jahren beteiligte er sich erfolgreich an verschiedenen Nationalen und Sonderschauen, sowie jährlich an den Hauptsonderschauen bis 2025. Im letzten Jahr durfte er leider nicht mehr an der HSS teilnehmen. Auf Grund eines Verbringungsverbotes in seiner Region, durfte er seine Tiere nicht zur HSS schicken. Das tat ihm besonders „weh“, denn er ahnte wohl, dass es seine letzte Schau sein könnte. Bereits in jungen Jahren erkannte man in der Gruppe seine Fähigkeiten und so wurde er bereits 1960 als Kassierer gewählt. Dieses Amt übte er bis zum Jahr 2005 aus und übergab es dann an seinen jetzigen Nachfolger. Aber nicht nur im SV der Coburger Lerchen war Jürgen ein gefragter Experte, auch im SV der Zwerg Sussex war er aktiv und war dort über Jahre als Schriftführer tätig. Durch seine Verbundenheit, auch über die Landesgrenze, zu den dänischen Taubenfreunden, war er dort ein gefragter Preisrichter und Freund. Demzufolge wurde er in Dänemark mit der „goldenen Nadel“ der dänischen Rassetaubenvereinigung geehrt. Im LV Schleswig/Holstein war er lange Jahre als Ehrengerichtsvorsitzender tätig. Aufgrund seiner Verdienste um- und mit seinen Coburger Lerchen blieben Erfolge und Ehrungen nicht aus, unter anderem: Ehrenmitglied im SV der Coburger Lerchen, sowie in der Gruppe, Träger aller Ehrenzeichen im LV, VDT, Meister im VDT, Deutscher Meister, sowie 1. Deutscher Champion (auf 1,0 gelercht). Bis zu seinem Ableben blieb er seinen Coburger treu.

Wir trauern um einen engagierten Züchter, sowie guten Freund und Mitstreiter in der Rassegeflügelzucht auf allen Ebenen und nehmen Abschied von einer großen Züchterpersönlichkeit. Unser aller Mitgefühl und Kraft gilt seiner Frau Annegret, die ihn immer unterstützt hat, sowie seiner Familie. Sein Leben waren die Coburger Lerchen. Wir werden Jürgen stets in Erinnerung behalten.

SV Coburger Lerchen, Gruppe Nord/West
SV Coburger Lerchen

Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 22.11.2025 in Hofheim

Teilnehmer: alle anwesenden Mitglieder ca. 22, eine Teilnehmerliste wurde nicht erstellt

Beginn: ca. 16.30 Uhr

Als Protokulant soll Reinhard Bauer fungieren.



Blick in die Halle in Quellendorf 2025

1. Begrüßung und Totenehrung:

Unser 1. Vorsitzender Uwe Wenzel begrüßte alle Anwesenden anlässlich der Hauptsonderschau in Hofheim herzlich. Er stellt fest, dass wir noch 185 Mitglieder zurzeit haben. 2025 ist unser Zuchtfreund Siegfried Scheler aus Naila bei Bad Rodach verstorben. Uwe Wenzel sprach ihm zu Ehren einige Worte und wir haben mit einer Schweigeminute an Siegfried gedacht.

2. Genehmigung der letzten Niederschrift:

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung 2024 war im Lerchenjournal abgedruckt und damit allen bekannt. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Ein



Quellendorf 2025 0,1 V LVE Züchter Uwe Wenzel

danke gilt unserem 2.Vorsitzenden Wolfgang Backe für seine ausführlichen Aufzeichnungen.

3.Jahresbericht des 1.Vorsitzenden Uwe Wenzel:

Uwe Wenzel führte aus, dass der Mitgliederstand zur Zeit bei 185 liegt und das sind 16 weniger zum Stand von vor zwei Jahren. Zum Preisrichtereinsatz berichtete Uwe, das zum ersten mal Marco Schmalz fungierte. Er ist kein Unbekannter, sein Vater hatte jahrelang als Sonderrichter unserem SV gedient und er selbst züchtet Coburger Lerchen erfolgreich. Eine Probearbeit hat Benjamin Gahr bei der HSS geschrieben, diese hat Bernd Kunert als Schulungsleiter in Berlin-Brandenburg bekleidet. Wir wünschen Benjamin einen guten Weg zum Sonderrichter unserer Lerchen. Mit seinen Tauben hat er uns die gute Qualität schon oft gezeigt.



Quellendorf 2025 1,0 V SE Züchter Olaf Lehmann

Zum Kassenstand führt zwischenzeitlich Alfred Zitzwarek aus, dass der Bestand zur Zeit bei 1400 € ist. Die Hauptkosten sind das jährliche Lerchenjournal mit knapp 1300 €, die Championatsdachziegel mit 350 € und die Abgabe an den VDT mit 358 € (2€ je Mitglied). Uwe meint, dass wir nicht um eine Beitragserhöhung der Gruppen an den Hauptverein herumkommen. Der zurückgehende Mitgliederbestand und geringeren Sponsorenmöglichkeiten bei steigenden Kosten wurden genannt. Nach eingehender Diskussion in der Vorstandschaft wird eine Erhöhung von 8 € auf 12 € vorgeschlagen.

Das Lerchenjournal konnte dieses Jahr erst später als gewohnt ausgeliefert werden, da Uwe einige Wochen krank war. Trotzdem hat er ein umfangreiches Journal erarbeitet und es gebührt ihm unser herzlicher Dank.

4.Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der HSS 2025:

Unser Zuchtwart Uwe Pforte berichtete, dass zur HSS unser Alfred Zitzwarek nicht ausstellen durfte, da er von Amts wegen ein Verbringungsverbot wegen der Vogelgrippe erhalten hat. Zuchtfreund Jürgen Helms gibt seine Tauben altersbedingt ab. Uwe gibt weitere Grüße von Zuchtfreunden an die Mitglieder weiter. Hermann Pokorny ist in Gedanken bei uns. Ole Stensgard grüßt aus Dänemark und auch Wolfgang Triebel lässt grüßen. Heinz Josef Wedig konnte krankheitsbedingt in Hofheim nicht dabei sein, auch Gerd Ludwig konnte nicht richten, da er krank war, hätte aber gerne sein Richteramt wahrgenommen. Uwe erinnerte an stattgefunden Sonderschauen und schätzte diese kurz ein. Es begann mit Sittensen im hohen Norden, die gut besucht war. Danach kam Quellendorf mit sehr guter Züchterbeteiligung. Die Sonderschau der Gruppe Thüringen fand in Eckhardtsberga statt. Dort wurden nur 40 Coburger Tauben gezeigt. Nun berichtete er noch von der Europaschau in Nitra, wo einige Lerchen mit durchwachsener Qualität standen. Über die aktuelle HSS in Hofheim resümierte Uwe, dass sich die Tauben während der Bewertungszeit verändert zeigten. Frühs waren sie nicht ausgeschlafen, sodass unsere Sonderrichter die Tauben mehrmals ansprechen mussten. Hier gilt mit Fingerspitzengefühl zu agieren. Er sprach allen Richtern seinen Dank aus. Besonders erwähnte er die gute Arbeit von Marco Schmalz, der das erste Mal als Preisrichter in Hofheim bei unseren Lerchen tätig war. Auch Benjamin Gahr war sehr aktiv. Er schrieb eine Richterarbeit im Rahmen seiner Ausbildung zum Preisrichter. Über die Tauben meinte Uwe, dass dieses Jahr allgemein die Augenrand Befiederung angesprochen werden muss. Rötlicher und doppelter Augenrand sind ein Mangel. Er denkt, dass Freiflug der Tauben hier nicht hilfreich ist und auch starke Sonneneinstrahlung dunkle Schnäbel fördert. Mehr Informationen zu den Tauben gibt Uwe in seinem Zuchtwartbericht in der Presse und im Lerchenjournal weiter.

5. Bericht der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau:

Andreas Geyer vom ausrichtenden Verein Ibind bedankt sich gemeinsam mit seinem Vorsitzenden Ruppert für das Vertrauen, dass Sie die Ausstellung in Hofheim durchführen dürfen. Er wünscht der Versammlung und der Ausstellung noch einen guten Verlauf.

Uwe Wenzel sprach seinen Dank an alle Helfer des Vereins Ibind aus. Er meint, wir fühlen uns sehr wohl in Hofheim. Er gibt bekannt, dass die Tauben am Sonntag ab 12.30 Uhr ausgesetzt werden können.

6. Kassenbericht

Der Kassenbestand wurde vorn schon genannt. Uwe bringt zu Diskussion, dass die Beiträge seit 30 Jahren unverändert geblieben sind. Ca. 700 € müssen kompensiert werden, da private Spenden weniger kommen. Er schlägt der Versammlung eine Erhöhung von 4 € vor, von zurzeit 8 € auf 12 €, die die Gruppen pro Mitglied an die Hauptkasse abgeben sollen. Dies wurde auch von der gestrigen Vorstandssitzung so



Quellendorf 2025 V EB 0,1 Wilfried Lapis

vorgeschlagen. Daniel Dresslein macht den Vorschlag, dass die (gespendeten Tauben zur Versteigerung) nicht mehr mit 30 € je Tier vergütet werden sollen.

Die nachfolgende Abstimmung hatte das Ergebnis, dass die Mehrheit der Mitglieder für die Beitragserhöhung auf 12 € stimmten, bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme. Somit ist dies beschlossen.

7.Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft:

Gerhard Appl bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und gab der Versammlung die Empfehlung auf Entlastung der Vorstandschaft. Dies geschah dann einstimmig. Als neuen Kassenprüfer für 2026 wurde Knut Moschke einstimmig gewählt.

8.Neuwahlen:

- a. Schriftführer: Reinhard Bauer wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- b. Jugendobmann: Benjamin Gahr wird einstimmig gewählt und nimmt dieses Amt an.

9.Sonderschauen 2025 und 2026:

Die VDT Schau in Leipzig im Dezember 2025 richten Uwe Wenzel und Gerd Ludwig.

Die VDT Schau 2026 findet am 18.-20.12.2026 in Ulm statt. Als Preisrichter wurden die Zuchtfreunde Uwe Wenzel und Wolfgang Backe vorgeschlagen und von der Hauptversammlung gewählt.

Die Nationale findet am 4.-6.12.2026 in Leipzig statt, hier sollen die Preisrichter Uwe Pforte und Bernd Kunert agieren und wurden von der Versammlung gewählt.

Unsere Hauptsonderschau findet am 26.-27.11.2026 in Hofheim statt.

10.Verschiedenes, Wünsche und Anträge - Diskussionen:

Der Antrag des Zuchtfreundes Daniel Dresslein vom 23.11.2024 auf Änderung der Festlegungen zur Vereinsmeisterschaft statt 6 Tauben (inklusive möglicher 2 Alttiere) nur noch 5 Jungtiere zur Berechnung der Punkte heranzuziehen, dies wurde ausführlich diskutiert. Ergebnis war, dass die Jahreshauptversammlung entschieden hat, dass die 5 besten Jungtiere eines Züchters zur Berechnung in Zukunft gelten. Abstimmung war 12 Ja-Stimmen für den Antrag und 10 Gegenstimmen. Damit ist der Antrag beschlossen bzw. angenommen.

Das Lerchenzüchter Expertentreffen soll am 26.-27.09.2026 in Scherborn stattfinden.

11.Ehrungen der erfolgreichen Aussteller:

Die Spitzenzüchter wurden mit hohen Preisen gebührend geehrt. Unsere Champions 2025 sind Uwe Pforte, Andreas Scheler und die Zuchtgemeinschaft Spreitzer.SV-Meister 2025 sind Benjamin Gahr, Olaf Lehmann und die ZG Spreitzer. Allen Preisträgern gilt unser Glückwunsch.

Unsere Jahreshauptversammlung endet in Harmonie. Im Anschluss wurde gebührend in Hofheim und Rügheim gefeiert.

Schriftführer

Euer Reinhard Bauer

Zuchtwartbericht 2025 im SV Coburger Lerchen Von Uwe Pforte

Liebe Zuchtfreunde,



Tier mit zu breitem Augenrand

mit Blick auf die zurückliegende und aktuelle Schausaison wurde uns allen die angespannte Seuchensituation (Aviäre Influenza) abermals vor Augen geführt. Der Vorstand des Verbandes erörtert deshalb schon länger mögliche Optionen, die die realistische Durchführbarkeit von Geflügelausstellungen verbessern können und zugleich der Verantwortung für die Tierbestände (Biosicherheit) gerecht werden. Bezüglich der Schautermine erscheint eine Reduktion des Risikos seuchenbedingter Schauabsagen durch zeitliche Verschiebungen möglich, jedoch war hier die Realisierbarkeit bei Großschauen aufgrund der Verträge und Belegungspläne der Messestandorte kurzfristig bisher nicht realisierbar. Für die regionalen Schauen und auch Hauptsonderschauen ist bereits erkennbar, dass viele Ausrichter ihr Schaudatum vorverlegt haben, bzw. nach hinten (Jan. Febr.) verlegt haben. Für 2025 war es dem Erfurter Team gelungen, einen neuen, früheren Termin für die 107. Nat., mit der Messe Erfurt zu vereinbaren. Leider hat aber der neue Termin auch nichts an der Tatsache geändert, dass die Schau kurzfristig abgesagt werden musste. Zum Ärger für unsere Geflügelzüchter! Die nahezu ganzjährig auftretenden Ausbrüche und der

starke Anstieg im Seuchengeschehen ab Oktober haben unser gemeinsames Hobby weiterhin stark beeinflusst und verlangen von uns Züchtern ein hohes Maß an Verantwortung, Umsicht und Konsequenz. Die wiederkehrenden Seuchenfälle in kleinen wie in großen Beständen zeigen deutlich, dass stringente Biosicherheits- und Präventionsmaßnahmen unverzichtbar bleiben.

Für uns Coburger Lerchenzüchter begann die Ausstellungssaison, vom 11.10.2025-12.10.2025 in Sittensen, wo die Gruppe Nord/West ihre Gruppenschau durchführte. Dort wurden 74 Tiere in allen 3 Farbenschlägen ausgestellt. (Bericht unter Gr. N/W). Als nächste Schau sollte eigentlich die 107. Nationale in Erfurt werden, aber wie bereits erwähnt wurde diese kurzfristig abgesagt! Danach folgte einer der Höhepunkte des Jahres 2025 für uns Lerchenzüchter, die 23. Sonderschau in Quellendorf, vom 25.10. – 26.10.2025, mit 324 Tieren von 35 Ausstellern. Nach unserer HSS ist es die zweitgrößte Lerchenschau im Bundesgebiet. Die 324 Tiere teilten sich in den Farbenschlägen wie folgt auf. 86 gelerchte, 112 S.m.Bd. und 126 S.o.Bd.. Bei diesem Meldeergebnis konnte man schon eine „kleine Einschätzung“ über den diesjährigen Jahrgang machen. Um den Jahrgang jedoch richtig einschätzen zu können war es noch etwas früh, denn viele Tiere waren noch nicht vollständig ausgereift, das heißt die Tiere sind noch nicht vollständig durchgemausert und nicht alle Federn haben ihre richtige Länge und können sich somit noch nicht in ihrer vollen „Schönheit“ präsentieren. In diesem Fall sind auch unsere Preisrichter gefragt, denn ein PR sollte über so viel Erfahrung verfügen, dass er einschätzen kann, wenn z.B. die Schwanzfederlage noch nicht fest und geschlossen ist, ob die Federn vollständig ausgereift sind, falls nicht, kann es sein das Zurzeit die Federlage noch etwas locker wirkt, bzw. in der hinteren Bindengegend oder Armschwingen noch alte Federn (hellere, bzw. bräunliche Färbung) vorhanden sind. Das kann auch für die Augenfarbe zutreffen. Die Augenfarbe ist erst in voller Blüte, wenn das Tier die Mauser vollständig abgeschlossen hat.

Der Jahrgang 2025 hat sich aber nicht nur bei unseren Coburger Lerchen bemerkbar gemacht. Von Züchtern anderer Rassen wurde mir von denselben Problemen berichtet, dass die Tiere lange gebraucht haben, bevor die Mauser abgeschlossen war. Wir haben es ja zur HSS gesehen, dass Tiere von der Quellendorfer Schau sich zum Teil anders präsentiert haben, also sollten sich auch bitte einige Züchter gegenüber den PR-Urteilen in Zurückhaltung üben! Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gewöhnung der Tauben an den Ausstellungskäfig. Viele Tiere standen in Quellendorf zum ersten Mal im Käfig und brauchen aber doch einige Zeit um sich an die „neue Umgebung“ zu gewöhnen. Das sieht dann 4 Wochen später, zur HSS, ganz anders aus, dann haben sich die Tauben meistens an den Käfig gewöhnt und präsentieren sich oft ganz anders. Für den PR ist es ein besseres bewerten, wenn sich das Tier ruhig im Käfig zeigt, vor allem beim gelerchten Farbenschlag ist die Käfiggewöhnung ganz wichtig. Eins muss aber wieder einmal angesprochen werden, auch wenn es einige Zuchtfreunde nicht mehr hören wollen, die Lichtverhältnisse. Unsere zarten Pastellfarben zeigen sich bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen anders! Das sind keine Ausreden unserer PR, sondern Realität!!

Für unsere Schau in Quellendorf denke ich, dass alle unsere amtierenden PR ihr „Bestes“ gegeben haben und dafür gilt mein Dank. Bedanken möchte ich mich noch



Quellendorf 2026 1,0 hv Hartwig Siebroth

einmal bei allen Ausstellern, dass sie auch Tier mit gezeigt haben, welche noch nicht vollständig in voller „Blüte“ waren. Im Vorfeld unserer Schau hatte ich viele Anrufe von Züchtern bzw. Ausstellern, sowie ehemalige Aussteller, welche leider aus gesundheitlichen, bzw. altersbedingt nicht mehr an unserer Ausstellung teilnehmen konnten. In den Gesprächen spürte man aber immer wieder, mit wieviel Herzblut die Züchter mit unserer Lerchenzucht verbunden sind und wie weh es ihnen tut, sich nicht mehr an den Ausstellungen beteiligen zu können. Einige Züchter, welche nicht mehr selbst fahren können und bereits im hohen Züchterleben sind, geben erfreulicherweise ihre Tauben mit zur Ausstellung und auch dafür gilt mein besonderer Dank. Ein kleiner Lichtblick in unserem SV ist, dass unser PR- Anwarter, Benjamin Gahr, in diesem Herbst seine PR- Prüfung ablegen kann und dazu wünschen wir ihm viel Erfolg. Wir alle wissen, wie es mit unseren Sonderrichtern in unserem SV bestellt ist und da sind wir froh, wenn wir wieder einen erfolgreichen Züchter in unseren Reihen begrüßen können. Wieder zu den Ausstellern in Quellendorf gehörte unser Jungzüchter Till Schniegler, welcher mit seinem Vater

angereist war, danke! Till ist leider der einzige Jungzüchter, welcher in Quellendorf und auch zur HSS seine sehr schönen Tiere präsentiert hat. Ich wünsche ihm für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg mit seinen Coburgern. Bereits zur Quellendorfer Schau zeigten sich bei einigen Tieren wiederholt „Probleme“, welche sich von Schau zu Schau, bzw. Schwerpunkte für die kommenden Jahre, die es gilt, gemäß unseres Standards anzupassen. Das geht natürlich nicht innerhalb kurzer Zeit, wie einige vielleicht denken von Schau zu Schau, das dauert ein paar Jahre. Jedem sollte aber klar sein, dass unsere Coburger Lerche eine Formentaube ist und da steht für alle, ob Züchter oder Preisrichter, die Form. Diese steht immer im Vordergrund! Speziell bei der Form wurde von den Züchtern großes geleistet. Wenn man zurück schaut auf die 90er Jahre, was da teilweise für Tiere in den Ausstellungskäfigen standen, da kann ich mich nur bei den Züchtern bedanken für die züchterische Leistung der letzten Jahre. Da wir aber nach unserem Standard unsere Tauben züchten, müssen wir auch auf andere Punkte achten, wie z.B. die Ockerbrust, die Binden- Schwungfarbe, die Befiederung um den Augenrand und die geschlossene Schwanzfederlage. Dies sind unter anderem einige Punkte woran in einigen Zuchten gearbeitet werden muss. Unsere Allgemeinrichter bewerten nach dem Standard und sind meist mit unserem derzeitigen Zuchtstand nicht immer vertraut. Das waren unter anderem Punkte, welche nicht nur in Quellendorf besondere Bedeutung geschenkt wurde. Bei den zeitigen Schauen wird von den PR etwas „großzügiger“ bewertet. Das soll aber nicht heißen, dass Hauptrassemerkmale darunterfallen. Dies betrifft nur mauserbedingte Sachen!! Anders sieht es dann zur HSS aus, dass ist unser Höhepunkt „die Ernte des Jahres“ und da sollte dann alles am Tier stimmen! Bei der Quellendorfer Schau hatte im Jahr 2025, der Zrfd. Olaf Lehmann die Nase vorn und war der Gewinner des Leistungspreises, für die beste Gesamtleistung. Dafür konnte er den sehr schön gestalteten Holzteller, in Empfang nehmen, dieser wurde vom Zrfd. H.-J. Dr. Zimmer gestiftet, danke dafür! Über den Zuchtpreis im gelerchten Farbenschlag konnte sich unser Zrfd. U. Wenzel freuen. Die Ehrenbänder in diesem Farbenschlag gingen an den vorgenannten für den 1,0 und bei den 0,1 konnte sich der Zrfd. W. Lapis über das Ehrenband freuen. Beide Tiere wurden mit der Höchstnote bewertet. Ein weiteres Vorzüglich ging ebenfalls an U. Wenzel für eine 0,1 und diese wurde dafür mit einem LVE ausgezeichnet. HV ging an die Zrfd. Wedig(2x) und Gahr(2x). 95 er Tiere wurden von den Zrfd. Wedig, Wenzel und Gahr gezeigt. Bewertet wurde dieser Farbenschlag von den PR Kunert und Abraham. Im bindigen Farbenschlag ging der Leistungspreis an den Zrfd. H. Siebthroth, welcher eine tolle Kollektion zeigte. Lohn dafür war unter anderem 1x Vorzüglich, für eine 0,1, sowie HV für einen 1,0. Die Ehrenbänder gingen an Olaf Lehmann für einen 1,0 und an die ZG H. u. Th. Spreitzer für die 0,1. Ein weiterer 1,0 vom O. Lehmann konnte mit der Höchstnote prämiert werden. Mit der Note HV wurden Tauben von den Zrfd. H. Wolf und der ZG A. u. Ch. Scheler herausgestellt. 95 er Tiere zeigten die Zrfd. Siebthroth, Lehmann, Bauer, Schweigert, Finsterer, Schmalz, Kunert, Radelhof, sowie unser Jungzüchter Schniegler. Der bindige Farbenschlag wurde von den PR- Kollegen Ludwig und Holzkamm bewertet. Den diesjährig stärksten Farbenschlag (S.o.B.) bewerteten die PR- Kollegen Schmalz und Wenzel. Sehr erfreut waren wir, dass unser Zrfd. U.



Quellendorf 2025 hv 1,0 Heinz Josef Wedig

Sünwoldt in diesem Jahr wieder mit unter den Ausstellern war. Krankheitsbedingt musste Uwe in den letzten Jahren die Taubenzucht etwas hintenanstellen, denn für ihn stand die Gesundheit an „Erster Stelle“! Wir freuen uns jedenfalls, dass er wieder unter den aktiven Ausstellern ist und seine Krankheit hoffentlich überstanden hat und mit seinen Tieren unsere Ausstellungen bereichert! Wir drücken ihm dafür fest die Daumen! Mit seinen tollen Tieren konnte er jedenfalls in Quellendorf überzeugen und wurde dafür, in der Klasse der 1,0, mit dem Ehrenband belohnt. Für diesen 1,0 und einen weiteren wurde er mit der Höchstnote bedacht. Ebenfalls mit der Höchstnote wurde eine 0,1 vom Zrfd. Th. Schall bewertet und diese bekam dafür das Ehrenband. Eine weitere typische 0,1 von der ZG H.U.Th. Spreitzer wurde mit Vorzüglich bewertet und erhielt dafür das LVE, des LV Sachsen-Anhalt. HV für Tiere von den Zrfd. Thiemer, der ZG Valteich, Lange, sowie Wolf. 95er Tiere zeigten die Zrfd. ZG Scheler, ZG Spreitzer, Schall, Wolf, Lange, Thiemer, ZG Günther, Sünwoldt, Schmidt und Ritter. Bedanken möchten wir uns bei allen Ausstellern, Besuchern, sowie den PR unserer Schau für das Interesse an unserer Schau und

freuen uns auf 2026, dann haben wir „25 Jahre Sonderschau Coburger Lerchen“ in Quellendorf.

Als nächste Schau wäre dann die Gruppenschau der Gruppe Nord/Ost in Paaren, diese wurde jedoch wegen der Vogelgrippe abgesagt. Zum gleichen Termin wurde die Gruppenschau Thüringen in Eckartsberga durchgeführt. Diese Schau wurde an einer Sonderschau von den Dt. Schautauben angegliedert. Leider haben sich an dieser Schau nur 5 Aussteller beteiligt, mit 40 Tieren, Schade! (*Bericht darüber unter Gruppe Thüringen!*) Kurzfristig abgesagt wurde ebenfalls die 107. Nat. Bundesschau in Erfurt. Der Höhepunkt unserer Lerchenzucht, unsere HSS konnte vom 22.11.2025-23.11.2025 in Hofheim durchgeführt werden. Bericht darüber unter, Bericht von der HSS im Lerchenjournal. Um die Lipsia Schau bangten die Züchter bis zuletzt, jedoch die Taubenzüchter konnten sich freuen und so konnte die 74. VDT- Schau, als reine Taubenschau durchgeführt werden. Gemeldet wurden dort 182 Coburger Lerchen, 49 gelerchte, 43 S.m.B. und 90 S.o.B.. Deutsche Meister wurden dort im gelerchten Farbenschlag, M. Zimmermann mit 572 Punkten. H. Schweigert im bindigen Farbenschlag, mit 571 Punkten und unser Zrfd. H.J.- Dr. Zimmer im Farbenschlag S.o.B., mit 576 Punkten. *Herzlichen Glückwunsch!* Bewertet wurden die Tiere von den Preisrichtern U. Wenzel und G. Ludwig. *Bericht darüber von den Preisrichtern!* Kurz vor Weihnachten führte wie gewohnt, die Gruppe Bayern ihre Gruppenschau in Schwarzenbruck durch. Wie immer eine sehr gute Beteiligung und mit Wolfgang Bergs ein Fachmann und Organisator! Am Wochenende vom 20.12.25 – 21.12.25 wurden dort 181 Coburger vorgestellt. (38 gelerchte, 74 S.m.B. und 69 S.o.B.) *Bericht darüber unter Gruppe Bayern!* Eine weitere Sonderschau der Gruppe N/W wurde vom 03.01.2026 – 04.01.2026, in Ahrensböck durchgeführt. 8 Aussteller zeigten 110 Tiere, in den Farbenschlägen waren das, 21 gel. 47 S.m.B. und 42 S.o.B.. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, gemeinsam mit H.-J. Wedig, unseren Altmeister der Lerchenzucht, Jürgen Helms, einen Besuch abzustatten, aber leider war Jürgen gesundheitlich sehr angeschlagen (Schlaganfall, Infarkt). Aus unserem Besuch ist leider nichts mehr geworden, denn wie uns seine Frau Annegret mitteilte, möchte Jürgen keinen Besuch empfangen und dass mussten wir akzeptieren!

Am 11.01.2026 verstarb Jürgen Helms, kurz vor seinem 95. Geburtstag. Eine Züchterpersönlichkeit und Kenner unser Rasse ist für immer gegangen!! *Bericht darüber unter Gruppe Nord/West!* Am gleichen Wochenende führte die Gruppe Hessen ihre Sonderschau durch. Dort standen 86 Coburger von 8 Aussteller. (9 gel., 29 S.m.B. und 48 S.o.B.) *Bericht darüber unter Gruppe Hessen!* Den Abschluss machte die Gruppe Sachsen mit ihrer Sonderschau in Großwig. Diese wurde vom 24.01.2026 – 25.01.2026 durchgeführt. Dort wurden 68 gelerchte, 64 S.m.B. und 116 S.o.B. (248) vorgestellt. Die Bewertung wurde von den Preisrichtern B. Kunert, G. Ludwig, J. Pforte und U. Pforte übernommen. Super Lichtverhältnisse, allerdings sehr, sehr kalt!! Eine Anmerkung zu meinem Bewertungsauftrag, dem gelerchten. Fast alle Tiere sehr unruhig! Fast unmöglich ein vernünftiges Foto zu machen. Bei der Bewertung eines Tieres, sind in den anderen 2-3 Käfige nach rechts und links, sehr unruhig bzw. flüchtig, schade! *Bericht darüber unter Gruppe Sachsen!*

Mein Glückwunsch an alle Preisträger und alle Aussteller für ihre Teilnahme an den



Quellendorf 2025 SG 93 1,0 Uwe Pforte

Ausstellungen, aber auch an den Versammlungen, bzw. Tierbesprechungen. Ich hoffe, dass die Beteiligung auch in diesem Jahr erhalten bleibt, eventuell noch verbessert wird. **Denkt bitte daran, dass in diesem Jahr unsere HSS, eine Woche nach unserem traditionellen Termin stattfindet, also vom 27.11.2026 – 29.11.2026!!**

Allen Lerchenfreunden wünsche ich eine erfolgreiche Zucht und ein gesundes Wiedersehen zu einer der nächsten Veranstaltung!

61. Hauptsonderschau der Coburger Lerchen, vom 21.11.2025 – 23.11.2025, in Hofheim
Von Uwe Pforte

Für uns Geflügel- und Taubenzüchter begann die Ausstellungssaison 2025/2026 leider wieder einmal mit vielen Schauabsagen. Wir als SV hatten jedoch Glück und konnten unsere 61. HSS der Coburger Lerchen, vom 21.11.2025 –23.11.2025, in Hofheim durchführen. Bis auf einige Ausnahmen durften alle gemeldeten Zuchten ihre Tiere nach Hofheim in Ufr. bringen. Leider durften 2 Zuchten, auf Grund eines Verbringungsverbotes, ihre Tiere nicht zu unserer diesjährigen HSS bringen. Durch die frühzeitliche und rasante Ausbreitung der Vogelgrippe waren alle Züchter bis zur Einlieferung gespannt, wie sich die Situation im Raum Unterfranken entwickelt!? Aber wir hatten Glück und unsere 5. HSS in Hofheim durften wir durchführen. Durch den Ausbruch der Vogelgrippe in einigen Bundesländern, haben sich jedoch die Züchter nicht verunsichern lassen und ihre Meldungen eingereicht. Für einige Züchter war es die Erste HSS in Hofheim. Aber auch in Hofheim gab es eine Veränderung. Der neue Ausstellungsleiter ist jetzt Andreas Geyer. Ihm und dem gesamten Team vom GZV Ibind u. Umgebung gilt unser besonderer Dank. Wie in den letzten Jahren, unter der Leitung vom Ruppert Bockelt, wurden wir herzlich empfangen.

Zu unserer 61. Hauptsonderschau präsentierten 52 Aussteller 563 Coburger Lerchen in allen 3 Farbenschlägen. Das war eine Steigerung über die letzten 2 Jahre, was erfreulich war und keiner erwartet hatte. Das engagierte Team um ihren jungen Ausstellungsleiter hatte alles bestens vorbereitet und so stand unserem fairen Wettstreit nichts entgegen. Von dem erreichten hohen Zuchtstand unserer Coburger Lerchen konnten sich die Züchter und Besucher überzeugen. 15 mal konnte die Höchstnote vergeben werden und 25 mal wurde die Note HV vergeben. Um diese Jahreszeit sind sonst fast alle Tiere durch die Mauser, aber in diesem Jahr konnte man doch einen großen Teil sehen, wo das Gefieder nicht komplett ausgereift und somit die Mauser noch nicht abgeschlossen war. Ob es an den Temperaturen in der letzten Zeit lag, oder der Heiße Sommer daran schuld war, ließ Vermutungen offen. Wie bereits in meinem letzten Bericht erwähnt, hat der GZV Ibind, seine Beleuchtungsanlage erneuert und durch eine neue LED Beleuchtung ersetzt. Das aber die LED Beleuchtung sich ungünstig auf die zarten pastellfarben auswirkt habe ich bereits erwähnt. So müssen wir uns, als PR darauf einstellen und müssen teilweise mit Fingerspitzengefühl an die Bewertung herangehen. Da aber bei den Coburger Lerchen die Form im Vordergrund steht, sollte jedem klar sein, wie er an seinen Bewertungsauftrag herangeht. Den Anfang machte wie gewohnt der **gelerchte Farbenschlag**, die Jungtiere. Von den 563 gemeldeten Tieren wurden 125 (jung) gelerchte gemeldet und diese wurden durch die PR-Kollegen Heinz Abraham und Bernd Kunert bewertet. Für beide erfahrenen Preisrichter aber keine leichte Aufgabe, denn wie bereits erwähnt mussten auch sie sich wieder auf die Beleuchtung einstellen. Zeichnungs- Binden- und Schwungfarbe mussten rücksichtsvoll behandelt werden und des Öfteren wurde der Weg zum Tageslicht gesucht. Die Form spielt eine große Rolle bei der Bewertung und dass muss jedem klar sein. Das ist die Voraussetzung, um überhaupt in den sg Bereich zu kommen. Wenn dann noch die Zeichnung und das richtige Farbspiel passt, dann steht einer hohen Bewertung nichts im Wege. Leider ist der gelerchte Farbenschlag der Farbenschlag, welcher doch sehr



Quellendorf 2025 1,0 V EB Olaf Lehmann

unruhig ist und unbedingt, vor der Ausstellung, an den Käfig gewöhnt werden sollte. Die „schwarze,, Zeichnungsfarbe gehört weitgehend der Vergangenheit an. Schwarze Zeichnungsfarbe ist ein Mangel und diese Tiere können nicht in den sg Bereich kommen. Eine dunkelschiefergraue Zeichnungs- und Schwungfarbe sollte eine Einheit bilden und somit das Zuchtziel in jeder Zucht sein, ohne bräunliche Einlagerungen! Weiterhin muss unbedingt auf eine feste Schwung- und Schwanzfederlage geachtet werden. Bei den unfertigen Tieren wurde in der Wunschspalte ein Vermerk festgehalten. Auch der Augenrand musste bei einigen Tieren angesprochen werden, bzw. die Befiederung um den Augenrand. Leider waren einige Tiere darunter, welche einen Vermerk in der Mangelspalte erhielten. Bei den Tieren, welche noch nicht vollständig durchgemausert waren, war die Augenfarbe z.Teil noch nicht in voller „Blüte“. Die Augenfarbe wird lebhaft, mit rötlich gelber Iris gefordert, umgeben von einem glatten, schmalen, hellfleischfarbigen Augenrand. Auf einigen Karten konnte ich lesen „Augenrand abgedeckter“. Jedoch soll der Augenrand nicht abgedeckt sein!! Gemeint ist wohl, die Befiederung um den

Augenrand! diese sollte bei einigen Tieren besser sein, was für alle 3 Farbenschläge gilt. Vereinzelt wurde bei Tieren auf den freien Stand, bzw. auf die Ockerbrust hingewiesen. Zum richtigen Typ unserer Coburger, gehört ebenfalls der freie Stand mit einer hell-ockerfarbigen Brustfarbe. Diese sollte nicht zu weit auf den Hals und nicht zu tief auf den Bauch gehen und natürlich sollte die Farbe rein sein, nicht durchsetzt von anderen Farben. Für alle Farbenschläge gehört die typische, langgestreckte, kräftige Form mit waagerechter Haltung zu unserer Coburger Lerche. Ebenfalls dazu gehört der eingebaute Flügelbug, sowie die maskuline Ausstrahlung bei den Täubern. Ein 1,0 sollte schon vom äußeren Erscheinungsbild her, als 1,0 erkennbar sein. Leider waren doch einige Tieren darunter, wo dies nicht der Fall war. Bei einigen Tieren musste wieder auf Haarfedern im Brustbereich hingewiesen werden. Je nach Ausprägung wurde dies in der Wunsch- bzw. Mängelspalte festgeschrieben. Durch die amtierenden PR wurde speziell auch auf das Zeichnungsbild geachtet. Wenn dort eine runde bzw. gesäumte Zeichnung zu sehen war, wurde dies ebenfalls in die Wunsch- oder Mängelspalte notiert, je nach Ausprägung.

Das Champion Tier im gelerchten Farbenschlag wurde durch den Berichterstatter gezeigt und die Ehrenbänder in diesem Farbenschlag gingen bei den 1,0 an den Zrfd. B. Gahr und bei den 0,1 an die ZG Scheler. Die Vereinsmeisterschaft konnte der Zrfd. B. Gahr mit 578 Punkten für sich entscheiden. Die zuvor erwähnten Tiere wurden alle mit der Höchstnote bewertet. Für 2 weitere Tiere konnte der Zrfd. B. Gahr die Höchstnote erringen, dazu herzlichen Glückwunsch! Hervorragend ging an Tiere von den Zrfd. Wenzel, Pforte(2x), Gerstner und Wedig. Ehrenpreistiere zeigten die Zrfd. Glindemann, Bauer, Wenzel, Schwarz, Gahr, Lapis, Hildebrandt, Schulte, Pforte, Siebtroth und Wedig.

Im **Farbenschlag S.m.Bd.** wurden 191(jung) gemeldet. Die Bewertung dieses Farbenschlages wurde von den PR Uwe Wenzel, Jürgen Klitzke und Uwe Pforte vorgenommen. Vom Prinzip gelten für diesen Farbenschlag die gleichen Kriterien wie beim gelerchten Farbenschlag. Die typische, langgestreckte, kräftige Form mit waagerechter Haltung, gut eingebautem Flügelbug, sowie die maskuline Ausstrahlung. Bei einigen Tieren wünschte ich mir eine Idee mehr Unterbrustfülle, damit der Flügelbug besser eingebaut erscheint. In der Wunschrubrik war des Öfteren zu lesen „mehr 1,0 Typ“, bzw. „Ausstrahlung männlicher“. Bei einigen Tieren war die Geschlechtsbestimmung, auf den ersten Blick doch schwierig, dazu noch eine dunkle Kopffarbe, welche eigentlich den Täubinnen eigen ist. Auf den dazugehörigen freien Stand ist weiterhin zu achten, vorwiegend in der 0,1 Klasse, sowie das richtige Farbspiel zwischen Schwung- und Bindenfarbe, ohne den verpönten Bindensaum. Mustergültig präsentierte sich ein 1,0, im Käfig Nr. 149 von der ZG Scheler, mit einem prima Farbspiel. Dieser wurde zum Champion gekürt in der Klasse der S.m.Bd. . Ehrenbänder in diesem Farbenschlag gingen an die Zrfd. O. Lehmann für 1,0 (97,EB) und an den Zrfd. D. Dreßlein für die 0,1 (97 EB). Die Vereinsmeisterschaft im bindigen Farbenschlag konnte der Zrfd. Olaf Lehmann mit 574 Pkt. für sich entscheiden. Ein weiteres Vorzüglich ging noch an einen 1,0 vom Züchter Horst Wolf, typischer 1,0 mit prima Bindenanlage. HV für Tiere von den Zrfd. Lehmann(2x), Schweigert, Gahr, Dreßlein, Remmert(2x) und Schnabel.



Quellendorf 2025 1,0 v EB Uwe Sünwoldt

Wie bereits erwähnt war der **Farbschlag S.o.Bd.** in diesem Jahr wieder dominierend. Es wurden 229 (jung) Tiere vorgestellt und diese wurden von den PR Jürgen Klitzke, Wolfgang Backe und Marco Schmalz bewertet. Von unseren Coburgern der vermutlich durchgezüchtete Farbschlag mit typischen Vertretern, langgestreckte, kräftige Formen und korrekter Haltung und zum Teil prima Farbspiel, aber wo Licht ist, ist auch Schatten. Es waren auch Tiere darunter, welche in der Schildfarbe, Schwungfarbe, Kopffarbe, Ockerbrust, freien Stand und der Befiederung um den Augenrand Wünsche hatten, bzw. wenn starke Abweichungen dann wurden diese als Mangel notiert. In diesem Farbschlag muss unbedingt darauf geachtet werden, dass es nicht zu Übertreibungen kommt, im Bezug auf die Farbe. Besonders bei der Schwungfarbe wollen wir ein dunkelschiefergrau und kein schwarz! Wir sehen, dass bei der Schildfarbe, dass es da bei der Schildfeder zu einem dunklen, sichtbaren Schaftstrich kommt, welcher durch das Silber zu sehen ist, was nicht sein sollte. Rötlicher bzw. grober Augenrand waren selten zu sehen, falls doch wurde dies in der Mängelspalte vermerkt und hatten somit keine Chance auf die Note sg. Auf

den gewünschten freien Stand musste nur vereinzelt hingewiesen werden, da wurde in den betroffenen Zuchten bereits darauf geachtet. Das CH- Tier, in diesem Fall ein 1,0 S.o.Bd., wurde von der ZG Spreitzer gezeigt und dieser wurde mit V 97 bewertet. Die ZG Spreitzer stellte ebenfalls das EB- Tier in der Klasse der 1,0 , welcher ebenfalls mit V 97 bewertet wurde, sowie noch eine sehr schöne 0,1 , auch diese wurde mit V 97 E belohnt. In der Klasse der 0,1 ging das begehrte EB an unseren Zrfd. H.-Joachim Dr.Zimmer, diese wurde ebenfalls mit V 97 bewertet. Die SV-Meisterschaft im Farbenschlag S.o.Bd. ging in diesem Jahr an die ZG Spreitzer mit 576 Pkt. HV ging noch an die Tiere von den Zrfd. Thiemer, ZG Scheler(2x), Schall, Barsch, Lauterbach, Bergmann, Schmidt sowie dem Zrfd. Kopp und Ehrenpreistiere zeigten die Zuchtfreunde Kopp, Wolf, Thiemer, Nanz, ZG Scheler, Schall, ZG Valteich, Schmidt, Bergmann, ZG Spreitzer, Birkmann, Lauterbach, Barsch, Dr. Zimmer und Haensel. Im Anschluss an die Tiere des Jahrganges 2025, stand die Alttierklasse. Erfreulicherweise konnten wir zur diesjährigen HSS eine positive Resonanz verzeichnen. Gemeldet wurden 18 gelerchte, 9 S.m.Bd. und 14 S.o.Bd. in der Alttierklasse. Bewertet wurde diese Klasse von unserem PR- Kollegen Bernd Kunert. Da in dieser Klasse hoch bewertete Tiere standen, war die Qualität im Durchschnitt sehr hoch. Das EB in dieser Klasse ging an eine sehr schöne 0,1 gelercht, vom Züchter Benjamin Gahr. Ein weiteres Vorzüglich in der Alttierklasse ging an den Zrfd. Karl Thiemer, für einen typischen 1,0 S.o.Bd., welcher schon im Vorjahr hoch bewertet wurde, Glückwunsch dafür! Über HV in dieser Klasse konnten sich noch die Zrfd. Wedig, Backe und die ZG Spreitzer freuen, tolle Tiere!

-4-

Auch in diesem Jahr wurde wieder das schönste Formentier gekürt und da ging die Bitte an jeden PR, sein schönstes Formentier in eine separate Abteilung zu stellen. Jeder Preisrichter sollte aus seinem Bewertungsauftrag das schönste Tier vorstellen, aber dieses Tier sollte keine vorzügliche bzw. hervorragende Bewertung haben, also nur Punkte zwischen 90 – 95. In diesem Jahr stellte der Zrfd. Dietmar Haensel das schönste Formentier, eine typische 0,1 S.m.Bd. , Glückwunsch!

Wie in den letzten Jahren, wurden bei uns wieder 3 hochwertige Paare verlost. Zur Verfügung gestellt wurden die Paare von den Vereinsmeistern des Vorjahres. Da im vergangenen Jahr der Zrfd. Gerd Ludwig Vereinsmeister bei den S.o.Bd. war, sollte er eigentlich ein Paar zur Verfügung stellen. Da er aber in diesem Jahr keine Nachzucht hatte, konnte er keine Tiere zur Verfügung stellen. Nach Rücksprache mit dem 2.Vereinsmeister, Thomas Schall, erklärte er sich bereit ein Paar zu stellen, dank an Thomas! Somit wurde im gel. Farbenschlag ein Paar vom B. Gahr verlost, im bindigen Farbenschlag von D. Dreßlein und bei den S.o.Bd. ein Paar von Th. Schall, dank an die Züchter!

Herzlichen Glückwunsch allen Erringern von Preisen und Titeln!!

Mein Dank an alle Aussteller, Sponsoren, sowie beim GZV Ibind, welche dazu beigetragen haben, dass unsere 61. Hauptsonderschau so erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Wir freuen uns auf die 62. HSS der Coburger Lerchen, vom 27.11.2026 – 29.11.2026, in Hofheim.



Quellendorf 2025, hv 1,0 Karl Thiemer

Schauberichte

129. Lipsia-Bundesschau und VDT-Schau in Leipzig vom 5.-7.12.2025.

Von Uwe Wenzel

Unser Züchter brachten 182 Coburger Lerchen zur Schau. Somit konnten wir zwei Sonderrichter durchbringen. Dies war ursprünglich unser Zuchtwart Uwe Pforte und Bernd Kunert, die aber im Siegerringwettbewerb der Texaner zum Einsatz kamen.

Ich bewertete die Gelerchten (49 Tiere) und Silber mit Binden (43 Tiere).

Zwei Wochen nach der Hauptsonderschau waren bekannte Tiere zu sehen und auch ein paar neue. Bei manchem schönen Tier sah man nachlassende Schaukondition. Oft waren die Tiere schon auf der 3. oder 4. Schau in diesem Jahr.



Quellendorf 2025 95 P Harry Schweigert

V Ehrenband an Manfred Zimmermann auf eine Täubin. 2 mal Hv für Wedig, einmal für Gahr und Siebroth

Wünschen waren oft in reinerer Lerchungsfarbe und pfeiligere Lerchung, Schwanzfedernlage besser, männlicher im Typ bei den 1,0, Schwingen mehr Grauton, Schwingen gleichmäßiger durchgefärbt, Brust voller, Lerchung weniger gesäumt, Halsfarbe mehr grün, Flügellage fester, Augenrand weniger ausgeprägt, Auge lebhafter, Gefieder glatter, mehr Halslänge.

Mängel waren: zu wenig Herzzeichnung,

Bei den Silber mit Binden V LB an Uwe Werner und ebenfalls an Wilhelm Remmert, HV 96 Harry Schweigert 2x, Marco Schmalz und Uwe Werner. Die Tiere waren kräftig. Wünsche in glattere hintere Binde und weniger Säumung waren zu lesen. Weitere Wünsche waren: Bindenfarbe reiner, Schnabel heller, Augenrand weniger ausgeprägt, weiblicher im Typ, mehr Halslänge, Gefieder fester,



Quellendorf 2025 94 P 1,0 ZGM Spreitzer

Bei zu leerer Brust konnte nur G vergeben werden. Schwanz geschlossener war auch ein paarmal zu lesen; oder auch Binden getrennter, sowie Flügelhaltung fester

Gerd Ludwig

In den Leipziger Messehalle standen zur 74. VDT Schau 23691 Rasetauben von ca. 2600 Taubenzüchtern. Die Zahlen zeigen die schwierige Entwicklung in der Rasetaubenzucht.

Vor 10 Jahren waren es noch in Leipzig zwischen 30 – 40000 Tauben bei 3500 Ausstellern. Trotz der aktuellen Schwierigkeiten in den letzten Jahren, ist Leipzig immer eine gute Adresse für Großschauen und zeigen die Wertschätzung der Züchter gegenüber dem Ausstellungsort Leipzig.



Quellendorf 2025 Züchterabend

Es liegt verkehrsgünstig und bietet sehr gute Platzverhältnisse für unsere Rassegeflügelausstellung. Das Kunstlicht in den Leipziger Messehallen ist immer eine Herausforderung für die Richtarbeit unserer Coburger in Bezug auf die Farben.

Die Kollektion der Coburger Lerchen bestand dieses Jahr aus 179 Tieren. Der gelerchte Farbensschlag war mit 47 Tieren, die Silber mit Binden mit 43 Tieren und der Farbensschlag silber ohne Binden mit 89 Tieren vertreten.

Ich hatte den Bewertungsauftrag für 89 Tauben im Farbensschlag silber ohne Binden. Die Kollektion der 1,0 waren gut gemischt. Sie reichte von vorzüglichen Formentiere mit recht guten Farben bis unzureichende Größe mit hellen Schwingen. 70 % der Täuber hatten eine ansprechende Form und Größe. 15 % hatten den Wunsch nach mehr Masse und die restlichen 15 % zeigten immer noch zu wenig Halsadel.



Quellendorf 2025 Züchterabend

Kräftige 1,0 mit fester Federstruktur waren ca. 20 Tiere in meinem Richtauftrag. Diese Vertreter waren dann auch unter den hohen Bewertungsnoten zu finden. In der Rubrik Wünsche musste ich bei 40 % Arm und Handschwingenfarbe nennen. Die Grundfarben und das Halsgrün waren bei den meisten Vertretern in Ordnung. Ein unauffälliger Augenrand mit guter Abdeckung durch das umliegende Gefieder war nicht bei allen Tieren vorhanden. Hier sollten wir in der Zucht bei einigen Linien mehr Beachtung schenken. Nur so erscheint unsere Coburger trotz der Größe elegant und kann auch beim Obmann die Höchstnote bestehen. Ein typischer Täuber in Kopf und Größe muß unser Ziel bleiben ! Die Schnabelfarbe war sehr gut.

Mit 34 Täubern im sg Bereich und dazu 2 mal hv und 2 mal v präsentierte sich trotz aller Wünsche, eine schöne Kollektion silber ohne Binden in Leipzig. V Lipsia Band erreichte Andre Schmid und der V BLP Dr. Joachim Zimmer.



Hofheim 2025 1,0 Champion Uwe Pforte

Die 43 Täubinnen waren in der Form ausgeglichener. Leider waren auch wieder mehrere Vertreter „Im Typ weiblicher“ zu finden. Diese kleinen oft farblich schönen Täuber sollten nicht in der Täubinnenklasse auftauchen. Wir streben doch in der Zucht geschlechtstypische Tiere an.

Die Hals- und Schwingenfarbe kam oft in die Rubrik „Wünsche“, was wohl durch das Hallenlicht noch verstärkt wurde. Eine festere Feder in Rückendeckung und im Halsgefieder steht im Zusammenhang und mußte mehrmals als Wunsch genannt werden. Bei einigen Täubinnen war auch die reine Schildfarbe und das reine Brustocker unter den Wünschen zu finden. Die schönsten Täubinnen in meinem Auftrag war die V EB von Dr. Zimmer und die V LB von Hartwig Siebtroth. Weiterhin gab es zweimal HV auf sehr feine 0,1 von Dr. Zimmer und Andre Schmidt

Welche Zuchtleistung erbringen unsere Coburger Lerchen?

Uwe Wenzel

1999 riefen wir alle Zuchtfreunde auf, ihre Aufschreibungen über ihre Zuchtpaare an mich zu schicken. Seit Jahren sind die Zahlen der relativ konstant geblieben. Sorge bereitet der starke Einbruch bei den Silber ohne Binden in diesem Jahr. Leider war



Hofheim 2025 1,0 hv Uwe Wenzel



Hofheim 2025 1,0 V EB Benjamin Gahr



Hofheim 2025 96 P1,0 Olaf Lehmann



Hofheim 2025 V Champion 1,0 ZGM Scheler

dies im vergangenen Jahr kein Ausrutscher. Hier müssen wir versuchen zu ergründen, wieso dies sich massiv verschlechtert.

Auch in diesem Jahr ruft der Sonderverein zur Abgabe einer Liste mit den Paaren und ihrer Jungen auf. Es werden wieder fünf Zuchtpreise unter den Einsendern nach AAB auf die besten 5 Jungtiere vergeben. Senden Sie bitte diese Listen bis Anfang Oktober an: Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau.

	Gelercht			S.m.B.			S.o.B.			Gesamt		
	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt
2005	64	351	5,5	51	301	5,9	65	403	6,2	180	1055	5,9
2006	89	523	5,9	55	324	5,9	65	389	6	209	1236	5,9
2007	85	498	5,9	52	309	5,9	64	379	5,9	201	1186	5,9
2008	71	438	6,2	58	334	5,8	55	313	5,7	184	1085	5,9
2009	63	369	5,9	66	381	5,8	57	346	6,1	186	1096	5,9
2010	92	488	5,3	56	326	5,8	41	236	5,8	189	1050	5,6
2011	85	485	5,7	54	319	5,9	59	353	6	198	1157	5,8
2012	39	247	6,3	60	345	5,8	56	360	6,4	155	952	6,1
2013	67	373	5,6	70	393	5,6	59	321	5,4	196	1087	5,5
2014	76	427	5,6	70	396	5,7	70	408	5,8	216	1231	5,7
2015	73	421	5,8	58	305	5,3	69	376	5,5	200	1102	5,5
2016	60	370	6,2	34	182	5,4	63	299	4,7	157	851	5,4
2017	73	451	6,2	51	270	5,3	41	238	5,8	165	959	5,8
2018	55	342	6,2	52	275	5,3	52	194	3,8	159	811	5,1
2019	52	322	6,2	47	247	5,3	46	174	3,8	145	743	5,1
2021	79	482	6,1	64	309	4,8	30	140	4,7	173	931	5,4
2022	87	430	4,9	33	148	4,5	21	92	4,4	162	773	4,8
2023	112	504	4,5	44	201	4,6	39	196	5,1	195	901	4,6
2024	103	518	5,0	46	223	4,9	36	190	5,3	185	931	5,0
2025	77	353	4,6	35	160	4,6	5	29	5,8	117	542	4,6

Diese Aufschreibungen sind enorm wichtig, da wir damit die Zukunft unserer Rasse sicherstellen. Denn wir müssen wissen, ob wir auf dem richtigen Weg sind oder unsere Tiere nicht mehr in der Lage sind sich fortzupflanzen.

In diesem Jahr fragen wir zusätzlich noch die Anzahl der Bruten ab, um noch besser die Zahlen vergleichen zu können.

Berichte aus den Gruppen

Gruppe Thüringen,
von Gerd Ludwig

Unsere Frühjahrs- und Herbsttagung führten wir in unserem bewerten Vereinslokal „Zur guten Quelle“ in Schwerborn durch.



Hofheim 2025 1,0 97 P EB Olaf Lehmann

Am 03.05.2026 konnten wir 13 SV - Mitglieder zur Frühjahrsversammlung begrüßen. Hauptpunkt der Versammlung waren die Vergabe der Leistungspreise und die Festlegung über die Gruppenschauen.

Im Frühjahr 2026 feierten unsere Mitglieder Silvana May ihren 40. Geburtstag und Marco May seinen 50. Geburtstag. Leider konnten wir wegen Schautermin in Großwig Gruppe Sachsen die Einladung zur Feier nicht nachkommen. Markus Seidemann hat die Gruppe Thüringen sicher gut vertreten..

Weitere runde Geburtstage:

07.04.2026 Hans Joachim Groß zum 60. Geburtstag ,

Leider sind auch zwei langjährige Züchter und aktive Mitglieder der Gruppe Thüringen verstorben.

Peter Stötzer im Dezember 2025

Heinz Henne im März 2026

Wir werden beide Zuchtfreunde in guter Erinnerung behalten.

Am 05.10.2025 führten wir unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung durch.

Wir konnten 17 Züchter in Werningshausen begrüßen.

Hier wurden die anstehenden Ausstellungstermine und die mitgebrachten Jungtiere besprochen.



Hofheim 2025 1,0 97 p Horst Wolf

Von unseren Mitgliedern wurden 27 Coburger Lerchen zur Jungtierbesprechung vorgestellt.

8 Tiere im Farbenslag gelercht

3 Tiere im Farbenslag silber mit Binden

16 Tiere im Farbenslag silber ohne Binden

Die Käfige organisierte unser Zuchtfreund Steffen Untermann.

Die Tierbesprechung führten Gerd Ludwig und Thilo Holzkamm durch.

Dabei belegten die 1. Plätze:

gelerchten Farbenslag eine 0,1 von Reinhard Bauer ,

s.m.B. eine 0,1 von Reinhard Bauer

s.o.B. eine 0,1 von Steve Kaps .

Je Farbenslag wurden die besten 3 Tiere im Gesamterscheinungsbild mit einem „guten Tropfen“ prämiert

Die Coburger Lerchenzüchter Gruppe Thüringen führten ihre Gruppenschau 2025 in Eckartsberga durch.

Hier standen 10 Coburger Lerchen gelercht von Reinhard Bauer und Thilo Holzkamm.

6 Coburger Lerchen silber mit Binden von Reinhard Bauer HV SV Band

24 Coburger Lerchen s. o. Binden von Diethard Sawall, Steve Kaps , Ralf Sparenberg

HV SV Band 1,0 Diethard Sawall.

Die besten Tiere würden mit Ehrenbändern ausgezeichnet.

Hier führten wir auch unsere Gruppenmeisterschaften mit folgendem Ergebnis durch

In Gelercht 1. Platz Reinhard Bauer 470 Punkte
2. Platz Tilo Holzkamm

In silber mit Binden 1. Platz Reinhard Bauer 470 Punkte

In silber ohne Binden 1. Platz Diethard Sawall 474 Punkte
2. Platz Steve Kaps 474 Punkte
3. Platz Ralf Sparenberg 462 Punkte

Für 2026 ist die Herbsttagung am 04.10.2026 wieder im Vereinslokal „Zur guten Quelle“ in Schwerborn geplant.

Die Gruppenschau 2026 findet am 19. – 20.12.2026 in Wilde Taube statt.
Die Meldepapiere wird jeder Züchter mit der Einladung zur Herbstversammlung erhalten.

Wir möchte zum Abschluss allen Preisträgern gratulieren und allen Ausstellern für Ihre Bemühungen und die erfolgreiche Präsentation unserer schönen Coburger Lerchen in der Öffentlichkeit danken.

Gruppe Bayern

Von Andreas Scheler

Anfang Oktober trafen sich zahlreich die Züchter in Möhrendorf zur Jungtierbesprechung. Zahlreich wurden die Silberfarbenschläge vorge stellt. In gelercht leider nur Tiere von 2 Züchtern. Die Zuchtpreise für die besten Tiere gingen an Bauer in gelercht, Finsterer in bindig und Lauterbach in ohne.



Hofheim 2025 0,1 v EB Daniel Dresslein

Ende Oktober führen 8 Zuchten aus dem Stammland zur 23. Anhaltinischen Sonderschau nach Quellendorf. Die selbigen waren Abraham, Bauer, Finsterer, Hildebrandt, Schweigert, Wenzel, ZG Spreitzer und Scheler. Das Ausstellungsteam um Uwe Pforte und Gerd Valteich verwöhnten und uns wieder vom feinsten! Einreihiger Aufbau, hochwertige Konkurrenz machen diese Schau zu den Höhepunkten im Jahr. In gelercht bekam Uwe Wenzel 2 mal 97 mit Ehrenband und LVE Sachsen Anhalt. Dazu errang er den Zuchtpreis in gelercht. Die ZG Spreitzer V97 mit Ehrenband in silber mit Binden, und V97 auf 0,1 in silber ohne Binden . Außerdem die ZG Scheler 96 auf Silber mit Binden

Der Höhepunkt eines jeden Zuchtjahres ist die Hauptsonderschau in Hofheim. Der GZV Ibind richtete die Schau zu unseren vollsten Zufriedenheit aus. 15 Zuchten aus unserer Gruppe beteiligten sich mit ihren Tieren an der Schau. Das waren die Züchter Bauer Birkmann Brendel Dresslein Finsterer Haensel Hempfling Kopp Lauterbach Scheler Schweigert Wagner Wenzel und Spreitzer. In gelercht bekam Scheler 97EB auf 0,1 und Wenzel HV96.

In silber mit Binden auf 1,0 V97 Champion für Scheler. Dresslein V97 EB auf 0,1. Ausserdem HV96 für Schweigert und Dresslein. In Silber ohne Binden die ZG Spreitzer 3 mal V97 mit Champion, EB und Ehrenpreis. hv 96 für Kopp, Lauterbach und 2 mal Scheler. Außerdem hatte Dietmar Haensel auf 0,1 in silber mit Binden das beste Formentier. In der Vereinsmeisterschaft belegten in gelercht Reinhard Bauer Platz 4 und Uwe Wenzel Platz 5. In silber mit Binden Daniel



Hofheim 2025 0,1 96 p Karl Thiemer

Dresslein Platz 2 und Harry Schweigert Platz 4. In silber ohne die ZG Spreitzer den ersten Platz mit 576 Punkten Die ZG Scheler Platz 3.

Anfang Dezember zur Lipsia und Deutschen Rassetaubenschau in Leipzig Beteiligten sich Schweigert und Lauterbach aus unserer Gruppe. In silber mit Binden errang Harry Schweigert 2 mal HV 96 und hohe SG Bewertungen! Damit holte er den Deutschen Meister Titel. In silber ohne Binden schnitt Manfred Lauterbach gut ab.

Den Saison Abschluss wie jedes Jahr war unsere Gruppenschau in Schwarzenbruck. verpflichtet waren die Sonderrichter Wenzel, Pforte und Ludwig. Sie durften 181 Tiere Bewerten. Ausstellungsleiter Wolfgang Bergs macht die Schau fast im Alleingang.

38 Tiere wurden in gelercht gezeigt. 97 Punkte mit LVP für eine 0,1 von Bauer. Die Lerchen Bänder gingen an Müller und Bauer mit jeweils HV 96. Gute Bewertungen für Frank und Hildebrandt.

In silber mit Binden V97 mit Lerchen Band auf 1,0 für Haensel, 2 mal 97 mit Lerchen Band und Ehrenpreis für Lauterbach. HV96 für Schweigert Dresslein Kastner und 2 mal Finsterer.

In silber ohne Binden auf 1,0 V97 LB für Scheler und V97 BDRG Band für Hildebrandt. Auf 0,1 V97 SV Band für Jungzüchter Luis Spreitzer. Die Zuchtpreise gingen in gelercht an :

1 Platz Bauer 384

2 Platz Müller 380



Hofheim 2025 1,0 97 P EB ZGM Spreizer

3 Platz Hildebrandt 379

In silber mit Binden

1 Platz Dresslein 383

2 Platz Haensel 381

3 Platz Lauterbach 381

In silber ohne Binden

1 Platz Scheler 382

2 Platz ZG Spreitzer 382

3 Platz Birkmann 380

Jugend Luis Spreitzer mit 380 Punkten.

Für das neue Zuchtjahr wünsche ich ein glückliches Händchen bei Verpaarung und Zucht! Und allen Züchtern Gesundheit!

Gruppe Hessen

(W. Backe)

Zum 125 jährigen Bestehen richteten die Zuchtfreunde der Vereinigten Rassegeflügelzüchter Osthofen am ersten Januarwochenende 2026 wieder die

Wonnegauer Taubenschau aus. Diese Gelegenheit haben wir erneut genutzt um unsere Gruppenschau anzuschließen.

Hier finden wir beste Rahmenbedingungen vor, um unsere Coburger zu präsentieren.

Da aufgrund der Vogelgrippemaßnahmen einige Züchter aus dem südhessischen Raum ihre Tauben nicht verbringen durften, war das Meldeergebnis deutlich geringer als in den Vorjahren. So wurden insgesamt nur 86 Coburger ausgestellt.

Im Farbschlag gelercht war nur der Züchter, Kurt Otterbein, mit 9 Tauben vertreten. Eine ausgeglichene Kollektion mit sehr schönen Zeichnungstieren, herausgestellt eine 0,1 mit V 97 und Landesverbandsband.

28 Silber mit Binden von Wolfgang Triebel, Gottfried Schögel und Wolfgang Backe. Sehr schöne Formentiere mit prima Bindenverlauf und überwiegend gutem Farbspiel.

Die Spitzentiere zeigten Gottfried Schögel mit V 97 und Wonnegauband sowie 2x hv 96 und Wolfgang Backe mit V 97 und LV-Medaille.

Stärkstes Meldeergebnis bei den Silber ohne Binden mit 48 Coburgern, gezeigt von Jürgen Jäger, Harald Nanz, Helmut Kunkel und Kurt Otterbein.

Kräftige Tauben mit guter Körperhaltung konnten überzeugen. Kritikpunkte betrafen überwiegend die Silber- und Schwingenfarbe.

Klarer Sieger hier Harald Nanz mit V 97 Wonnegauband und V 97 LV-Medaille, ein weiteres V 97 und SE an Kurt Otterbein sowie Hv 96 SE an Helmut Kunkel.

Die hier ausgespielte Gruppenmeisterschaft erbrachte folgendes Ergebnis:

Gelercht: 1. Kurt Otterbein (569 Punkte)

Silber mit Binden: 1. Gottfried Schögel (573 Punkte)

2. Wolfgang Backe (570 Punkte)

Silber ohne Binden: 1. Harald Nanz (572 Punkte)

2. Helmut Kunkel (570 Punkte)

3.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gruppenschau 2026 findet am 8. und 9. Januar 2027 wiederum in Osthofen zur Wonnegauer Taubenschau statt.

Am letzten Oktoberwochenende wird bei Wolfgang Triebel in Groß-Rohrheim wieder eine Werbeschau der Lokalschau angeschlossen.

Gastaussteller sind herzlich willkommen.



Hofheim 2025 1,0 Champion ZGM Spreitzer

Gruppe Baden Württemberg

Von Gerhard Appl

Unsere JHV fand am 30.03.25 in Sachsenheim statt.

3 Zuchtfreunde waren entschuldigt und 9 Zuchtfreunde und 5 Gäste beteiligten sich an

der Veranstaltung. Nach den Berichten der Vorstandschaft wurde durch die Kassenprüfer Christian Reichle und Patrick Appl, die Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft beantragt, die einstimmig erteilt wurde. Zum Thema Neuwahlen fungierte Wolfgang Faas als Wahlleiter für den Posten des 1. Vorsitzenden. Da sich Gerhard Appl zur Wiederwahl stellte, wurde er einstimmig wiedergewählt. Nach seiner Amtsübernahme, leitete er den restlichen Wahldurchgänge, der noch offenen Funktionsträger. Da sich alle Zuchtfreunde zur Wiederwahl stellten konnten alle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt werden. 2. Vorsitzender: Reinhard Mack, Kassier: Rolf Bohner, Schriftführer: Thomas Fitterer, Zuchtwart: Edmund Reder, Beisitzer: Christian Scheuer

Im weiteren Verlauf präsentierte Zuchtwart Edmund eine PowerPoint Präsentation über Tipps zur optimalen Taubenhaltung. Als weitere Termine wurde ein Sommertreffen bei Thomas Fitterer in Mörsch am 1.06.25 geplant. Die Jungtierbesprechung am 5.10.25 in Sachsenheim. Für die HSS in Hofheim wurde nochmals Werbung gemacht. Und vor allem für die erste gemeinsame

Kleintierschau der 4 LV Verbände Baden und Württemberg in Offenburg am 10/11.01.26.

Unser Sommertreff führte uns zu Thomas und Tanja Fitterer nach Mörsch. Nach dem Eintreffen und der Begrüßung der 8 Teilnehmer, machten wir uns auch gleich auf die Stallbesichtigung und ließen uns von Thomas, seine Anlage zeigen. Nach dem Rundgang stand schon das Mittagessen bereit. Nach vielen Gesprächen schloss man die gesellige Runde. Danke Tanja und Thomas für die sehr gute Verpflegung.

Zu unsere Jungtierbesprechung kamen 6 Zfr. am 5.10.25 nach Sachsenheim. 26 Jungtiere wurden von 5 Zuchtfreunden besprochen. Jeder Zuchtfreund stellte seine Zucht vor und anschließend konnte jeder seine Meinung dazu abgeben. Interessant ist schon, dass die Zuchtstände sehr unterschiedlich sind. Für alle anwesenden war es wieder eine sehr lebhafte und informative Veranstaltung.

22/23.11.25 HSS Hofheim

Bei der 61. HSS beteiligten sich Rolf Bohner, Patrick und Gerhard Appl mit 20 Lerchen. Aber auch beim Richten waren die Zfr. Anthime Lerroy, Didier Rumeau und Ernst Luder als Übersetzer mit im Einsatz. Die Ergebnisse waren zufriedenstellend und im Mittelfeld angesiedelt. Eine Schau in der alle Facetten der Lerchenzucht gezeigt wurde und viel Zeit für ausführliche Züchtergespräche genutzt werden konnte. Vielen Dank an den ausrichtenden Verein.

Besuch bei unseren französischen Züchterkollegen, zu ihrer Sonderschau in Andrezieux-Boutheon bei Lyon am 9+10.01.26. Kommen Sie doch schon seit vielen Jahren zu unseren Schauen zu Besuch, so war es für mich eine Selbstverständlichkeit, der Einladung zu ihrer 40jährigen Jubiläumsfeier teilzunehmen. Da es leider zum gleichen Zeitpunkt, wie unsere Gruppensonderschau stattfand, war es doch eine sportliche Angelegenheit. So machten wir uns, meine Frau Tina und Wolfgang Faas am Freitag früh auf nach Frankreich. Nach einer doch langen Anreise, trafen wir gegen ca. 14:00 Uhr am Hotel ein. Nach telefonischer Kontaktaufnahme mit Christian Scheuer traf man sich mit den fr. Lerchenfreunde am Abend zu einer geselligen Runde im benachbarten Restaurant. Hierbei ließ man sich mit einer Auswahl an spanischen Leckereien verwöhnen und genoss den Abend mit ein paar Gläser Wein in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Am Samstag Früh, machte man sich nach dem Frühstück gemeinsam auf zur Ausstellungshalle. Kaum angekommen, machte man sich auf die Suche nach den Coburgern und begann gleich sich einen Überblick zu verschaffen. Hierbei konnte man mit einigen fr. Zuchtfreunde über ihre Tauben reden. Sehr wichtig war natürlich die Übersetzung durch unsere Dolmetscher Christian und Ferdinand und ihren Frauen Brigitte und Joelle, da die Handyübersetzung nicht immer funktionierte. Die Zeit verflog im nu, und schon machte man sich auf den Weg zum Mittagessen mit der angeschlossenen Jubiläumsfeier. Nach der Begrüßung durch Anthime, ging er auf die Gründung des fr. Sondervereins ein. Ihn freute es sehr, dass wir gekommen sind und vor allem Wolfgang, der mit die Grundsteine für die Deutsch – Französische Freundschaft



Hofheim 2025 0,1 96 P Kopp Reinhard

legte. Hierzu wurde er mit einer Plakette des nationalen Taubenverbandes ausgezeichnet. Ebenso ich, für die langjährige Freundschaft und den gemeinsamen Ausstellungen seit der ersten fr.-dt. Coburger Lerchen Vergleichsschauen. Für 40ig jährige Mitgliedschaft wurden Christian Carette, Ferdinand Willmann und Christian Scheuer ausgezeichnet. Gast war Jean-Louis Fridel, der bekannte Preisrichter und Taubenmaler, der selbst schon zu seiner Anfangszeit Coburger im Stall hatte und ein paar Worte in fr. + dt. sprach. So ging es die Runde, in der jeder Zuchtfreund einige Worte über den Sonderverein und seine Erinnerungen oder Erlebnisse erzählte. Von unserem Hauptverein wurde ein Satz Badetücher zur Vergabe überreicht, die bei der Schau an die jeweiligen Vizemeister vergeben wurden. Zum Abschluss erhielten alle Frauen eine Orchidee. Für mich wie immer sehr beeindruckende bleibende Erinnerungen bei den fr.-deutschen Begegnungen, die uns es sehr schwer machten den Nachhauseweg anzutreten. Da ich ja am Sonntag in Offenburg sein wollte. Danke an die französischen Zuchtfreunde, für die sehr kurze tolle Zeit bei euch. Nochmals vielen, vielen, Dank an unsere Elsässischen Übersetzer.

Zur Schau waren 176 Lerchen gestellt. Darunter 92 Silber ohne Binden, 29 Silber mit Binden und 55 Gelerchte.

Hier die Champions Übersicht:

Champion 1,0 Anthime Leroy

Pierre Grateau Anthime Leroy

Vice-Champion 1,0 Anthime Leroy Yves Reynau, Anthime Leroy

Champion 0,1 Didier Rumeau, Christian Carette, Anthime Leroy

Vice-Champion 0,1 Philippe Artigues, Fernand Willmann, Anthime Leroy

Champion alt 1,0/0,1 Anthime Leroy Fernand Willmann Anthime Leroy

Meister mit 6 Tiere 572Pkt. A. Leroy

Unser Saisonabschluss fand bei der 1. gemeinsamen Badischen und Württembergischen Kleintierschau aller 4 Verbänden (Kaninchen/Geflügel) in Offenburg am 10.+11.01.26 statt.

Mit 21 Tauben waren unsere Zuchtfreunde Rolf, Patrick und Gerhard mit ihren Coburger Lerchen vertreten. 3131 Geflügel/Tauben waren in 1 Messehalle mit den Kaninchen untergebracht. Leider gab es bei der Anmeldung Probleme, wodurch unsere Lerchen getrennt positioniert wurden. Als Preisrichter fungierte Platt Matthias von der PRV Reinland-Pfalz. Es ist auf jeden Fall anzustreben, an dieser Veranstaltung festzuhalten. Danke an unsere Aussteller, für die Werbung unserer Coburger.

Bei Gelercht: Rolf Bohner mit 3 x sg93, 2 x sg94, 1 x sg94Z, 1 x sg95E und 1 x sgSOE

Bei Silber mit Binden: Patrick Appl mit 1 x sg94; 2 x sg95Z; 1 x hv 96E und 1 v 97 Gelbes Band auf einen Vogel.

Bei Silber ohne Binden: Gerhard Appl mit 2 x sg93; 2 x sg94; 2 x sg94Z; 1 x sg95E und 2 x hv 96E.

Somit konnten Patrick mit 383 Pkt. und Gerhard mit 381 Pkt. den Baden-Württembergischen Meistertitel erringen.

Zum Jahresende hin verstarb unser ehemaliger „gelerchten“ Zuchtfreund Haary Gehring. Für mich und einige andere Züchterkollegen in den 80er Jahren, der Einstieg in den Sonderverein. In guter Erinnerung Pleidelsheim, viele Versammlungen im Rebstöckle wurden von ihm organisiert. Auch fand eine Stallbegehungen seines Gartenschlags, bei ihm Zuhause statt. Hierbei konnte man sich ein Bild über seine Taubenhaltung und erfolgreiche Zucht machen. Mitglied seit 1970, von 1976-1980 2. Vorsitzender und von 1980-1990 Kassier unserer Gruppe. Seit 2015 Ehrenmitglied bei uns. Er stellte auf vielen HSS aus (Allendorf/Lumda – Nieder-Weisel) und war ein Begriff im SV. Aus gesundheitlichen Gründen musste er früh seine Lerchen aufgeben und verstarb am 23.12.25 im Alter von 85 Jahren in einem Pflegeheim in Bietigheim-Bissingen. Danke für deinen Beitrag zum Erhalt der Lerchenzucht und Ruhe in Frieden

Mit 1em Schweizer und 10 französischen Mitgliedern in unseren Reihen, besteht unsere Gruppe aktuell aus 25 Zuchtfreunden.

**Gruppe Sachsen
Von Dr. Zimmer**



Hofheim 2025 92 Punkte Bestes Formantier Dietmar Hänsel

Am 12.10.2025 trafen sich 19 Lerchenzüchter der Gruppe Sachsen zur Herbstversammlung in Großwig. Als Gäste konnte unser SV- Zuchtwart

Uwe Pforte, und Olaf Lehmann aus der Gruppe Nord-Ost begrüßt werden. In der sachlichen Diskussion ging es vor allem um die grundsätzliche Frage, wie unsere Coburger Lerchen aussehen sollen und wie sie dementsprechend bewertet werden sollen. Uwe Pforte ist es glücklicherweise gelungen einen Artikel in den letztmalig erschienenen Preisrichternachrichten unterzubringen. Die Darlegung des Zuchtzieles anhand des standardbasierten Typenbildes sollten sich alle Züchter vergegenwärtigen. Es ist aber natürlich auch in erster Linie als Anleitung für die Allgemeinrichter gedacht, sozusagen als Leitlinie bei der Bewertung unserer Rasse auf Schauen, die vermeintlich nicht so bedeutend für unsere Zucht sind. Ein identischer Artikel sei auch an die Redaktion der Geflügelzeitung gegangen, aber da wird man sich wohl schwertun, weil ja vor gar nicht so langer Zeit W. Bauer leider schon über die Coburger Lerchen geschrieben hat. Des Weiteren gab es, nun schon wiederholt, eine Diskussion über die Tatsache der immer noch zu häufigen Täuber in der Täubinnenklasse. Das ist sehr schade, häufig sehr ärgerlich und besonders traurig, wenn dadurch entscheidend die Konkurrenz im Spitzenbereich beeinflusst wird. Leider hat sich aber auch in dieser Ausstellungssaison nach meiner Wahrnehmung daran nichts geändert. Es ist mir daher aber umso wichtiger, noch einmal alle Züchter aufzufordern, bei ihren Ausstellungstieren eine gründliche Geschlechtsdifferenzierung vorzunehmen. Manchmal ist schon das

Auge eines anderen Zuchtfreundes hilfreich. Im Übrigen verweise ich auf die Ausführungen von U. Wenzel im letzten Lerchenjournal, S. 44. Hier werden die diesbezüglichen Probleme für den PR thematisiert und m. E. die richtigen Antworten für die Bewertung gegeben.

Zur Jungtierbesprechung wurden 67 Tiere vorgestellt (16 gel., 20 smB, 31 soB). Die JTB hat immer wieder ein sehr gehobenes Niveau, weil U. Pforte anwesend ist und wir darüber hinaus zwei bewährte Ex-PR mit K. Thiemer und O. Lehmann einsetzen konnten. Ein herzliches Dankeschön an die Drei und natürlich auch an A. Schmidt und dessen Familie für die wieder perfekte Organisation.

Zum letzten Oktoberwochenende nahmen 8 Züchter aus unserer Gruppe an der Werbeschau in Quellendorf teil. Im gelerchten Farbenschlag war unser Vorsitzender als Einzelkämpfer der Gruppe vertreten, umso schöner aber, dass er mit einer Täubin ein v-Band bekam. Dasselbe Prädikat holte T. Schall in soB mit einer 0.1. H. Wolf bekam in smB zweimal hv und in soB einmal hv. Im soB-Farbenschlag erhielten noch K. Thiemer und G. Lange je einmal hv.

Zur 61. HSS in Hofheim beteiligte sich unsere Gruppe mit 109 Lerchen von 522 im Jungtierbereich. Immerhin stellten 12 Zuchtfreunde aus, die Nutzung der Sammeltransporte hat sich bewährt. Zur HSS zeigte sich wiederum, dass der Farbenschlag soB mit 78 Tieren derzeit dominiert, jedes 3. Tier kam aus Sachsen. Das war die Basis für das gute Resultat in der SV-Meisterschaft (K. Thiemer 2. Platz, Dr. Zimmer und T. Schall 4. und 5. Platz). In diesem Farbenschlag errang eine 0,1 von Dr. Zimmer das v EB, ein Alttäuber von K. Thiemer v, hv erhielten noch jeweils Tiere von A. Schmidt, R. Barsch, T. Schall, K. Thiemer und R. Bergmann. Im Farbenschlag smB bekam ein 1,0 von H. Wolf ein v, S. Schnabel für eine 0,1 hv. Im gelerchten Farbenschlag erzielte F. Gerstner mit dem hv für eine Täubin quasi einen Ehrentreffer.

Insgesamt ist die HSS in Hofheim als sehr gelungen einzuschätzen. Unser SV ist dort gut aufgehoben. Die nächste Schau wird terminlich eine Woche später stattfinden, welche Auswirkungen das auf die Teilnehmer unserer Gruppe haben wird, ist noch offen. Es ist allerdings zu erwarten, dass sich manche Züchter wohl unsicher fühlen, ob sie nach Hofheim melden oder lieber die LIPSIA beschicken. Nur die wenigsten Züchter haben genügend Tiere um beide Schauen zu beliefern. Beim Einsatz von gleichen Tieren würde das bedeuten: neun Tage mit Unterbrechung von zwei bis zweieinhalb Tagen im Einzelkäfig und höchster Ausstellungsstress!

Die 74. VDT- Schau fand vierzehn Tage nach der HSS statt, somit war das gerade beschriebene Problem einer Erholungsphase für Tiere, die eventuell auch schon in Hofheim standen, eingeschränkt. Allerdings liegt es auch hier an der Fachkompetenz des Züchters zu erkennen, ob diese Verschnaufpause für das Einzeltier ausreichend war, oder doch ein anderes, ausgeruhtes Tier gestellt wird. Manchmal sind diese Entscheidungen auch schon die Ursache für sehr unterschiedliche Bewertungen der gleichen Tiere in Hofheim und Leipzig.



Schwarzenbruck 2025 97 Band Karl Lauterbach

Jedenfalls ist die LIPSIA immer so ein bisschen wie ein Heimspiel und Heimspiele muss man gewinnen. Im gelerchten Farbensschlag ist das M. Zimmermann wieder gelungen, mit einmal v und hv ist er DM. Im soB - Farbensschlag holte Dr. Zimmer mit zweimal v und zweimal hv diesen Titel ebenfalls. Der Erfolg unserer Gruppe wurde durch A. Schmidt mit einem v und zwei hv komplettiert.

Am 25./26. Januar 2026 hat unsere Gruppenschau nun schon das dritte Mal in Großwig/Torgau stattgefunden. Alles war bestens vorbereitet und organisiert, dafür noch einmal ein großes Dankeschön an A. Schmidt und seine Frau und die gesamte Familie, aber auch an W. Lapis, dem ruhigen , routinierten Organisator vor Ort. 27 Aussteller lieferten am Freitag 248 Tiere ein (68 gel. ,62 smB, 118 soB). Mit dieser Tierzahl hat sich diese Schau nach Hofheim und Quellendorf zur drittgrößten Lerchenschau in Deutschland entwickelt. Das ist auch der Teilnahme von Züchtern

aus den Gruppen Nord-Ost, Nord-West, Thüringen und Bayern zu verdanken, alle wollen wiederkommen. Die Bewertung nahmen die PR U. Pforte, J. Pforte, G. Ludwig und B. Kunert vor. Die Ehrenbänder wurden an die v-Tiere in gelercht an M. Zimmermann und W. Lapis, in smB an S. Schnabel und O. Lehmann und in soB an Dr. Zimmer und K. Thiemer vergeben. Die Gruppenmeisterschaft im gelerchten Farbenschlag ging an M. Zimmermann mit 479 Pkt. (1xv, 2xhv), 2. Platz W. Lapis mit 475 Pkt.(1xv), 3. Platz W. Kluth mit 470 Pkt. . In smB war die Kollektion von S. Schnabel mit 482 Pkt. (3xv, 1xhv) nicht zu besiegen, 2. Platz für W. Nerger 470 Pkt.(1xhv), 3. Platz für G. Müller, ebenfalls 470 Pkt. Im silbernen Farbenschlag konnte sich der Berichterstatter ein weiteres Mal mit 481 Pkt.(2xv,2xhv) durchsetzen, 2. Platz für unser Ehrenmitglied K. Thiemer mit 478 Pkt.(1xv, 1xhv) und 3. Platz für T. Schall (1xhv).

Auf dieser sehr späten Schau werden z. T. Tiere gezeigt, welche wegen der unfertigen Mauser auf den vorherigen Schauen nicht eingesetzt werden. Und das ist beides gut so! Zu häufig wird von den Zuchtfreunden unterschätzt, dass sich die Körperproportionen unserer Lerchen erst nach der fertigen Mauser in ihrer ausgeprägten, perfekten Form zeigen. Also zeigt auch erst dann das Tier sein ganzes Potenzial in Form und Zeichnung und Farbe. Es ist also immer der gut beraten, der geduldig ist und Ruhe bewahrt. Insgesamt haben viele Züchtergespräche die an den Käfigen und auch an den Abenden ausgiebig stattfanden wiederholt ergeben: wir züchten mit der Coburger Lerche eine elegante Formentaube mit sehr schönen Farben, und nicht eine schöne Farbentaube mit schöner Form.

Bemerkungen zur Taubengesundheit

Glücklicherweise gibt es seit einigen Jahren einen wirksamen Impfstoff gegen die Jungtaubenkrankheit. Ich habe mit dem RP Vacc über die Jahre schon tausende Tiere erfolgreich geimpft und auch mehrfach betont, dass für die Rassetaubenbestände zur Ausstellungssaison eine Einmalimpfung ausreichend Immunität erzeugt. Im eigenen Bestand musste ich in dieser Saison erleben, dass Ausnahmen die Regel bestätigen, wie es so schön heißt. Nach unserer Jungtierbesprechung zur Herbstversammlung erkrankten erst 14 Tage später einige Tiere deutlich wahrnehmbar. Deshalb konnte ich nicht in Quellendorf ausstellen. Also werde ich in diesem Jahr eine Nachimpfung vornehmen.

Vor wenigen Tagen wurde über den Ausbruch von atypischer Geflügelpest in Beständen in Brandenburg und Bayern berichtet. Ca 100.000 Hühner wurden gekeult, auch Kleinbestände sind betroffen. Die Impfpflicht für alle Hühner- und Putenbestände wird jetzt wohl berechtigt unter die Lupe genommen werden. Es ist m. E. nicht absehbar, welche Folgen sich wieder für das Ausstellungswesen ergeben können. Aber auch die PMVI- Impfung der Tauben könnte eine andere Aufmerksamkeit erfahren. Die Erreger der atypischen Geflügelpest und der PMVI der Tauben sind sich sehr ähnlich. Schon zu DDR-Zeiten hat man nicht



Schwarzenbruck 0,1 96 P Daniel Dreßlein

ausgeschlossen, dass bei einer PMVI-Epidemie sich eine Wandlung des Virus vollziehen könnte, was dann auch für Hühner und Puten pathogen wäre. Insofern war damals immer die Bestandsimpfung für Taubenbestände obligatorisch. Derzeit reicht ja die Impfung der ausgestellten Tiere für die Ausstellungsteilnahme aus.

Von mehreren bekannten Züchtern bin ich in der vergangenen Zuchtsaison darüber informiert worden, dass sie in ihrem Bestand nachweislich oder vermutlich wegen der auftretenden direkten und indirekten Verluste Probleme mit dem Taubenherpesvirus hatten. Herpesviren sind in allen Taubenbeständen vorhanden, ihre Rolle als alleinige oder kooperative (z.B. mit Circoviren oder Adenoviren) Vorbereiter von Atemwegserkrankungen, Immunschwäche, gestörter Fruchtbarkeit ist nachgewiesen. Viruserkrankungen sind in der Regel Bestandserkrankungen. Die Viren vermehren sich in kurzer Zeiteinheit rasant und schädigen viele Tiere. Bei Alttieren allerdings fällt das manchmal nicht direkt durch eine klinische

Erkrankung auf, eher indirekt z. B. unbefruchtete Gelege, verlängerte Zwischenlegezeit. Jungtiere, besonders Nestlinge erleiden einen Wachstumsstopp oft mit einhergehenden Federstrukturstörungen. Alles Zustände, die viele Züchter kennen und die man vermeiden möchte. Brieftaubenzüchter, die das Spitzenniveau bestimmen, impfen schon einige Zeit ihre Zuchtbestände ca. 4 Wochen vor Zuchtbeginn mit Pharmavac PAH(P-PMVI,A-Adenovirus, H-Herpesvirus). In diesem Jahr habe ich erstmals auch meine Zuchttiere geimpft.

Mit den freiwilligen Impfungen ist es ohnehin etwa so wie mit den freiwilligen Versicherungen. Jahrelang setzt man das Geld ein und irgendwann fragt man sich, ob es überhaupt noch notwendig ist. Es ist ja nichts passiert, also Kosten und Arbeit sparen. Und dann ist es plötzlich schon zu spät, wenn's geknallt hat. Dann kann es einen großen finanziellen, aber noch größeren ideellen Verlust geben. Also ist Prophylaxe immer gute Vorsorge. Das betrifft auch die Salmonellose.

Die Impfungen gegen Salmonellose sind deutlich zurückgegangen. Impfstoff gegen diese Erkrankung gibt es wieder. Der Lebendimpfstoff Salmoporc ist zu empfehlen wegen seiner langen Wirkung, bei nur einmaliger Applikation. Als Alternative, aber zweimal impfen, bieten sich Salmovac oder Salmovir an. Seit zwei Jahren gibt es in Polen SALGEN. Das ist ein Lebendimpfstoff, der über das Trinkwasser verabreicht wird, eine elegante Lösung, die aber in Deutschland nicht zugelassen ist.

Die Trichomanadenbekämpfung wurde bis vor kurzem vorzugsweise mit Ridzol vorgenommen. Dieses Präparat ist vom Markt und kommt auch nicht zurück. Dafür sollte man jetzt Roniactiv, ein rumänisches Präparat mit gleicher Rezeptur und in Deutschland zugelassen, einsetzen.

Gruppe Nord-West und Nord Ost

Von Benjamin Gahr und Olaf Lehmann

Nach dem harmonischen und gelungenen Trainingslager in Kuchelmiß stand für die Nord-West-Gruppe die GSS in Sittensen an.

Unsere Tiere wurden wieder von Marco Schmalz bewertet. Für Marco war es ebenfalls der Start in eine spannende Saison. Für ihn war es nicht nur mit seinen eigenen Lerchen, sondern auch als Preisrichter die Rückkehr auf die große Lerchenbühne.

Nach dem ersten Auftritt im letzten Jahr bei unserer Schau war klar, dass wir mit ihm einen hoffnungsvollen Richter dazu bekommen haben.

In Sittensen hatte er mit fast 80 Tieren einen fast vollständigen Auftrag zu erfüllen. Das ist nicht nur ein gutes Zeichen für unsere Gruppe, dass die Tendenz nach oben zeigt, sondern auch für Sittensen als Standort.



Schwarzenbruck 2025 1,0 97 Band Dietmar Hänsel

Auch in diesem Jahr war der zeitige Termin wieder ein Pfund dieser Schau, denn ab Anfang November hagelte es im Norden wieder Absagen bezüglich der Vogelgrippe.

Ich würde mich darüber freuen, wenn wir noch mehr Züchter aus dem Nordbereich für diese Schau motivieren könnten. Gerade im Farbschlag gelercht und Silber ohne Binden würde noch etwas Potenzial schlummern.

Marco bekam im gelerchten Farbschlag gleich alle Hände voll zu tun. Hier tummelten sich drei richtig gute Zuchten. Der Altmeister H.J. Wedig, Routinier N. Schulte und B. Gahr stellten ihre Tiere zur Schau. Am Ende war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Heinz-Josef und Benjamin.

Beide konnten je einen 1,0 mit 97 Punkten zeigen, wobei mir das Tier von H.J. als noch beständiger gefiel. Der 1,0 überzeugte mit freiem Stand, breiter Schulter und einer klasse Zeichnung. Der Bursche konnte im weiteren Saisonverlauf noch einmal mit 96 Punkten in Leipzig begeistern.

H.J. zeigte einen weiteren tollen 1,0 mit HV 96.

Norbert stellte ebenfalls eine schicke 0,1 mit HV 96. Weitere Spitzennoten mit SG 95 zeigte B. Gahr, Schulte und Harro Glindemann. Besonders erfreulich war das Tier von Harro. Er präsentierte einen tollen 1,0 freiem Stand, toller Zeichnung und straffer Feder.

Robert Borchers zeigte im Typ wirklich ansprechende Tauben, die auch eine schöne Zeichnung hatten. Er muss allerdings Wünsche und Mängel in den Schnabelfarben sowie Schwungfarben hinnehmen. Hier war das Sonnenlicht in der Jungtiervoliere wohl der Übeltäter. Eine geeignete Abdeckung der Unterbringung kann hier kostbarere Punkte bringen.

Bei allen blauen/blaufahlen wirkt sich die Sonne bleichend aus, dadurch bleibt nachher nur noch der rote Farbstoff übrig, was z.B. die Schwingen braun erscheinen lässt. Das ist bei roten Farbschlägen nicht so.

Im Allgemeinen zeigten alle Tiere der Gruppe in diesem Farbschlag schöne Typen mit festem Gefieder, ausgenommen mauserbedingte Entwicklungen.

Die Wünsche des PR lagen über die Kollektion betrachtet wie oben schon erwähnt bei den Schnabel-, Schwung- und auch Zeichnungsfarben.

Der Farbschlag Silber mit Binden entwickelte sich in diesem Jahr von der Beteiligung und Qualität sehr gut. Hier war mit Wilhelm Remmert ein Debütant am Start. Wilhelm ist ein sehr ambitionierter Züchter, der sich seit 1,5 Jahren auf die erste Lerchenschau akribisch vorbereitete. Dieses Maß die Dinge gut machen zu wollen, merkte man der Kollektion an. Er zeigt sehr typhafte Tiere, die mit guten und kräftigen Formen ansprachen.

Dabei konnte er auch gleich ein HV 96 erreichen. Neben den Lerchen ist er auch führend bei den Rhodeländern. C.-D. Balkon wurde für seine weite Anreise mit einer guten Kollektion überwiegend im SG-Bereich belohnt.

Einen ebenso schicken 1,0 zeigte auch Stefan Schepers. Auch in seiner Zucht ist ein Schritt in der Qualität der Tiere zu erkennen, was mich sehr glücklich stimmt.

Die Zucht von B. Gahr zeigte sich allerdings noch führend in diesem Farbschlag. Mit 2 x V 97, 1 x HV 96 und 1 x SG 95 stellte er die stärkste Kollektion. Dabei überzeugten die Tiere mit hoher Eleganz, wobei man aufpassen muss, dass dies sich nicht in der Brustbreite und fehlenden Ausstrahlung widerspiegelt.

Der bindige Farbschlag generell zeigt durchweg gute Typen, mit freiem Stand und festen Federn. Die Silberfarbe war in Ordnung, wenn gleich hier und da auf ein helles und gleichmäßiges Silber geachtet werden muss.

Ein Umstand stimmt mich sehr zufrieden, und dass ist der, dass die Binden bei uns auf der Schau wenig Saum aufzeigen.

Wünsche lagen bei den Bindigen vor Allem in einer glatten Binde, ausreichenden Grauton im Schwung sowie sauberen Schnabelfarben. Den Umstand der Schnabelfarben bleibt am Ende zu diesem Zeitpunkt etwas abzuwarten, da es oft mauserbedingt eine leichte Färbung der Schnabelspitze gibt. Dies wurde aber auch mit entsprechendem Fingerspitzengefühl vom PR behandelt.

Im Farbschlag Silber ohne Binden stellten sich unsere drei Züchter Bernd Sönksen, Harro Glindemann und Robert Borchers dem Urteil des Zuchtrichters.

Insgesamt war es eine gute Kollektion in der Bernd mit V 97 das beste Tiere stellte. Weitere Spitzennoten mit SG 95 erzielten Robert und Bernd.



Schwarzenbruck 2025 1,0 97 P Detlev Hildebrand

Alle zeigte große und rahmige Tiere. Eine Verbesserung zeigte sich in den Silberfarben im Vergleich zum Vorjahr. Auch die noch im Vorjahr aufgefallenen Kielzeichnungen in den Handschwingen waren weniger auffällig.

Wünsche und Mängel lagen im Halsadel, Schnabelfarbe sowie in den Silberfarben, trotz der oben erwähnten Verbesserung.

Insgesamt sind die Züchter auf einem guten Weg, den es gilt weiter zu gehen. Um den nächsten Schritt zu gehen wird es zwingend notwendig sein, die Tiere auf den großen Lerchenschauen der Konkurrenz zu stellen. Das war auch Teil des Plädoyers des Zuchtwarts auf der angeschlossenen JHV.

Sehr erfreulich war es, dass viele Züchter der Gruppe diesem folgten und auf den wichtigsten Schauen Tiere gemeldet haben.

Später dazu mehr.

Nach dem Auftakt im Norden folgte die schönste Schau des Jahres.

Quellendorf.

Bis zuletzt zitterten wir gemeinsam, ob die Schau überhaupt stattfinden kann. Die Vogelgrippe erreichte mal wieder Ausmaße, die eine Absage befürchten ließ.

Aber Uwe Pforte und dem örtlichen Vet.-Amt. ist es durch ihre Besonnenheit geschuldet, dass wir ein tolles Wochenende erleben durften und die Wildsau bei Familie Pforte nicht umsonst gestorben ist.

Beflügelt und dennoch skeptisch, wo sich die Zuchten im ersten großen Vergleich einsortieren würden, startete für mich die Reise in Rüspel.

Das erste Ziel erreicht, nicht schon die ersten Bindenfedern ausgezogen zu haben ging es nach Harsum zum Frühstück bei Wedigs.

Der Bereitwilligkeit und Hilfsbereitschaft von Marco Schmalz ist es zu verdanken, dass wir durch seinen Umweg Robert Borchers den wichtigen Vergleich ermöglicht haben.

Er sammelte diesen und seine Tiere bei H.J. auf.

So bezogen Marco und ich die WG in Quellendorf und bereiteten uns mit viel Freude auf den Richtauftrag am nächsten Morgen im Farbschlag Silber ohne Binden vor.

Die Ergebnisse dazu gibt es vom Hauptzuchtwart in seinem Bericht. Bestimmt.

Die Ergebnisse der Gruppen auf der Schau waren insgesamt sehr gut.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Kollektion von Uwe Sünwoldt. Er zeigte bei seiner Rückkehr eine klasse Leistung. Dabei stachen vor Allem seine 1,0 mit schönem Typ und schönen Farbspielen hervor.

Insgesamt erreichte er 2 x V 97 und konnte damit das Ehrenband und den Leistungspreis in diesem Farbschlag erringen. Dazu erzielten die Tiere noch 1 x SG 95, auch alle anderen der ausgestellten Tauben erreichten SG 93 und mehr Punkte.

Herzlichen Glückwunsch Uwe zu diesem Comeback.

Ein weiterer Aussteller der Gruppe Nord-West war Robert Borchers. Auch er erreichte aus meiner Sicht ein gutes Ergebnis und konnte mit 2 x SG 94 und 2 x SG 93 mehrere Tiere im SG-Bereich platzieren. Nun heißt es für Robert daran bleiben und die richtigen Schlüsse für die nächste Saison ziehen.

Aus der Gruppe Nord-Ost stellte mit K-. D. Boese ein Stammgast in Quellendorf aus. Seine Zucht konnte mehrere SG-Noten erreichen.

Im Allgemeinen zeigten die ausgestellten gute Formen mit ansprechender Größe.

Der silberne Farbschlag ist im Moment etwas der Patient der Lerchenzucht.

Hier in Quellendorf setzte sich in meinen Augen das fort, was im letzten Jahr bereits zu erahnen war. Wünsche lagen klar in den richtigen Farben. Ob ein sauberes oder /und gleichmäßiges Silber, gleichmäßig (**NICHT !!!** intensiv dunkel) gefärbte Schwingen oder die richtige, leuchtende Ockerbrust waren Beanstandungen der Preisrichter.

Weitere Kritik auf den Bewertungskarten war vor Allem ein Nebenrassemerkmal, der etwas unbefiederte Bereich um die Augen.

Der Farbschlag gelercht konnte durch H.J. Wedig und B. Gahr auch tolle Ergebnisse erreichen. Beide Züchter zeigten je 2 x HV 96, H.J. 2 x auf 1,0; BG 2 x auf 0,1.

Darüber hinaus zeigte beide durch sechs (BG: 1 x; HJ: 5 x) weitere SG 95-Bewertungen, dass mit ihnen weiteren Verlauf der Saison zu rechnen ist.

Norbert Schulte und Stefan Schepers konnten aufgrund einer großen Feierlichkeit an dieser Schau nicht teilnehmen.

Heinz und Benjamins Tauben überzeugten die Richter mit einem guten Gesamteindruck, sauberen und intensiven Farben.

Auch die Zeichnungsbilder waren oft von Vorzug.

Die Wünsche waren dann im Detail z.B. eine etwas waagrechtere Haltung. Bei der Brustfülle bei Benjamins 1,0 ist es wie beim Metzger: Es darf gern etwas mehr sein. Nur Eleganz ist nicht vor Vorteil.

Weitere Kritik auf den Karten war auch hier wieder der Bereich um den Augenrand.

Aus der Gruppe Nord-Ost nahmen Olaf Lehmann, Till Schniegler, Zuchtfreund Boese und Ulli Krull teil.

Olaf präsentierte eine sehr ausgeglichene Kollektion, die farblich perfekt abgestimmt war. Dazu straff im Gefieder mit guter Zeichnung. Nur im Körper könnten die 1,0 etwas mehr Rahmen zeigen.

Für Till Schniegler war es der erste Auftritt im gelerchten Farbschlag. Dabei erreichte er ein gutes Ergebnis mit 2 x SG und 1 x G. Der 1,0 mit SG zeigte einen tollen Typ, vorbildlich. Die Zeichnung und Schwungfarbe könnten für höhere Noten noch etwas ausgeglichener sein.

Klaus-Dieter erzielte mit seiner 0,1 ein GUT.

Der Farbschlag Silber mit Binden war der aus dem Norden zahlenmäßig am bestbesuchte. Ein Züchter zeigte bereits hier, dass es dieses Jahr ganz hoch gehen kann. Olaf Lehmann.

Er zeigte eine tolle Kollektion mit 2 x V 97, 4 x SG 95 und gewann damit zurecht das Ehrenband und den Quellendorfer Leistungspreis.

Die Zucht überzeugte durch eine äußerst harmonische Form und Farbe.

Ebenfalls aus der Gruppe Nord-Ost nahm Till Schniegler mit sechs Tieren teil. Alle seine gezeigten Tauben erreichten die Note SEHR GUT, auch ein SG 95 war dabei. Dabei sammelte weitere Erfahrungen, z.B. dass manchmal weniger Tauben mehr Entwicklung im Schlag sein kann.

Als erfahrener Hase zeigte B. Kunert 4 Tiere, wovon 2 Tauben im SG-Bereich (ein Spitzentier mit SG 95) ins Ziel kamen.

Die Kollektion von Klaus Dieter Boese erreichte von 4 Tieren 2 x SG. Dabei konnten die ausgestellten 1,0, die im Herbsttreffen noch einen klasse Eindruck auf mich hinterließen den PR nicht überzeugen.

Aus der Uckermark begleitete C.D. Balkon Zuchtfreund Boese. Dabei überraschte mich die Kollektion von Zuchtfreund Balkon sehr positiv. 5 der 6 Tiere erhielten die Note SEHR GUT. Die Tauben waren in der Form und Feder sehr ansprechend. Farblich würde ich mir noch eine Idee mehr Grauton in Schwung und Binden wünschen. Insgesamt aber ein toller Auftritt seiner Kollektion.

Neben dem bisherigen Stammpersonal konnten wir aus dem Norden einen Newcomer „mitbringen“, der eigentlich keiner ist.

Marco Schmalz stellte seit einigen wieder Coburger Lerchen aus. „Wenn du mal ein Paar über hast, würde ich gern mal wieder eins nehmen.“ – begrüßte mich Marco auf einer PR-Veranstaltung. Er wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, welche Kiste der Pandorra er da geöffnet hat.... Aus einem Paar wurden so ca. 3 oder 4 und eine Infektion mit dem Lerchenvirus.

Sieben Tiere zeigte er in Quellendorf. Dabei erreichte ein Tier mit SG 95 eine Spitzennote und nur ein Tier GUT 92. Vor Allem die 1,0 waren kräftige Kerle mit sehr männlichem Ausdruck. Ich würde mir die Binden in der Form, teils in der Farbe gleichmäßiger und die Schwingen ebenfalls mit mehr Grauton wünschen.

Den Abschluss bei den Bindigen machte B. Gahr. Nach dem furiosen Start auf der GSS gab es für Benjamin einen kleinen Dämpfer. Erwartungsgemäß reichte es bei den 1,0 nicht zu einer Spitzennote, dazu fehlte die Breite in der Brust und auch die Männlichkeit im Ausdruck. Auch bei den 0,1 langte es nicht für mehr als SG 93.

Insgesamt kann der Norden auf eine sehr erfolgreiche Schau in Quellendorf blicken. Erste Schlüsse konnten gezogen werden. Nun hieß es Daumen drücken, dass die Vogelgrippe in der Nordhälfte blieb und die Franken einen kühlen Kopf bewahren.

Die vielen Schauabsagen trafen unsere Gruppe hart. Die avisierte Gruppenschau in Paaren fiel der Absage der Landesverbandsschau Berlin-Brandenburg zum Opfer. Auch die sonstigen Ausstellungen, die von unseren Gruppenmitgliedern gerne genutzt wurden, so Krakow am See, Anklam oder Tettau waren entweder abgesagt oder mit vielen Widrigkeiten verbunden, sodass von dort aus auch kein Impuls für die Lerchenzucht ausgehen konnte.

Hofheim

Wo fange ich an...?

Noch nie begann für mich die Vorbereitung einer Schau so zeitig wie in diesem Jahr die HSS Hofheim – und noch nie musste ich so oft Pläne ändern wie im letzten Jahr.

„Die Sperrzone endete auf der anderen Straßenseite“, „Ich bin in der Sperrzone – aber der Standort und die Vet.-Nummer der Tauben nicht.“ Diese und ähnliche Gedanken trieben die Züchter der Nordgruppen um. Kurz vor Meldeschluss hieß es zudem, dass nicht einmal 600 Tiere zusammenkämen. Also noch einmal die Werbetrommel rühren. Und damit nicht genug, kurzfristige gesundheitliche Ausfälle pflasterten zusätzlich den Weg. Aber alle Mühen machten sich bezahlt.

Es war für mich eine insgesamt sehr anstrengender, aber der bisher für mich der erfolgreichste Besuch in Hofheim. Und das weniger wegen der eigenen Bewertung an den Käfigen, sondern mehr wegen der Aussteller aus den Nord-Gruppen, besonders aber den Kollegen aus dem Nord-Westen.

Ein kleiner Einblick...

Fangen wir Anfang November und mit der Frage wie viele Kisten bekomme ich in mein Auto an:

Besuch bei Wilhelm Remmert – Tauben sondieren und die Taubenherberge für die Tiere aus Diepholz klar machen.

Wilhelm, der ambitionierte Neuling aus Niedersachsen entschied sich kurz vor Meldeschluss an der Teilnahme in Hofheim. Ich habe ihm angeboten die Tauben von ihm mitzunehmen.

Gut, dass ich einen Ersatz mit eingepackt habe. Am ersten Morgen nach Ankunft im vorübergehenden Zuhause fehlten bei einem schönen 1,0 gleich mal die Binde. Nach zwei fast langweiligen Wochen mit nur Vogelgrippe, erreichte uns die Nachricht, dass Norbert nicht dabei ist. Stefan aber kommt und bringt alle Tiere aus dem Emsland mit.

Am Montag-Abend der Ausstellungswoche, der nächste Rückschlag: Altmeister und Wegunterhalter H.J. Wedig muss auch passen.

Aus Bangen und Hoffen wurde Gewissheit. Er konnte nicht mit. Eine HSS ohne die Tauben vom Fleischer aus Harsum?

NEIN, nicht mit uns.

Donnerstagmorgen 4 Uhr, Wecker. Das wird ein Putzmarathon.

Zunächst 8 Tauben von Wilhelm, dann die eigenen 22 Tiere fertig machen. Ankunft in Harsum, die nächsten gut 15 Tauben putzen.

Kurze Stärkung und weiter gings nach Bayern.

Dort angekommen hieß es die geputzten Tauben in die Käfige verfrachten.

Dabei geht ein Dank an die Helfer, sonst wäre ich wohl nicht rechtzeitig fertig geworden mit dem Auspacken.

Die Ergebnisse der Schau konnten sich wahrhaftig sehen lassen.

Neben den sonst gewohnten Ausstellern Wedig, Schulte, Gahr, Schepers, Lehmann, Kunert konnten viele neue Aussteller für die HSS begeistern.

Mit Harro Glindemann, Bernd Sönksen, Till Schniegler, Wilhelm Remmert und auch Marco Schmalz konnten wir aus der Nordhälfte der Republik fünf Neuaussteller verzeichnen. Eine solche gute Zahl hat es in den letzten paar Jahren nicht gegeben und ist ein Zeichen guter Vorstandsarbeit und zeigt, dass mit intensiver Basisarbeit vieles möglich ist.

Nun aber zu den fachlichen Dingen der HSS.

Beginnend mit dem Farbschlag Silber ohne Binden.

Hier steigen wir gleich mit den Neulingen Sönksen und Glindemann ein.

Beide konnten gute Ergebnisse mit ihren Tauben erzielen. Die Mehrzahl erhielt die Note SG. Bei zwei Tieren der beiden Züchter wäre eine höhere Punktzahl nicht unschädlich gewesen.

Insgesamt zeigten sie kräftige Tiere, gutem Ocker und mit schon verbessertem Silber. An der Schwungfarbe und dem Halsadel gab den ein oder anderen Kritikpunkt.

Herzlichen Glückwunsch zu dem gelungenen Debüt.

Im Farbschlag Silber mit Binden gab es quasi drei neue Züchter.

Till Schnielger zeigte eine gute Kollektion, musste der stärkeren Konkurrenz gegenüber Quellendorf etwas Tribut zollen. Die Tiere waren sehr gut in der Form, könnten im Gefieder fester, in den Binden glatter und der Schaufertigkeit reifer sein. Er sammelte so wertvolle Erfahrungen für den weiteren Weg, was ungemein wichtig ist.

Marco zeigte ebenfalls eine gute Kollektion (1 x SG 95) mit sehr männlichen 1,0 und typhaften 0,1. Um in den Punkten noch etwas höher zu kommen, muss allerdings die Schwung- und Bindenfarbe gleichmäßiger werden und etwas mehr Grauton zeigen. Dazu sollte bei den 1,0 auf eine glatte Binde geachtet werden.

Auch Bernd Kunert stellte eine solide Truppe auf der HSS vor. Mit 3 x SG, davon 1 x SG 95 von den insgesamt vier gezeigten Tieren kann er sehr zufrieden sein. Ich würde mir die hintere Binde bei den Tieren noch eine Idee glatter wünschen.

Auch Benjamin Gahr zeigte solide Tauben. Mit 1 x HV 96, 2 x SG 95, 3 x SG 94 und 1 x SG 93 war das Ergebnis sehr zufriedenstellend. Die Tauben überzeugten mit glatten und wenig gesäumten Binden, sowie einem schönen Silber.

Mit einer sehr guten Kollektion konnte auch Wilhelm Remmert auf sich aufmerksam machen.

Dabei legten vor Allem die 1,0 einen sehr männlichen Eindruck an den Tag. Bei den 0,1 erzielte er des Weiteren auch 2 x die Note HV 96. Die 0,1 zeigten einen schönen weiblichen Typ glatter Binde.

Neben den 2 HV 96 erreichten die Tauben auch noch 3 x SG 95, eine Spitzenbewertung, die sich sehen lassen kann.

In der Gesamtwertung konnte er so bei seinem ersten Auftritt gleich den dritten Platz erreichen.

Herzlichen Glückwunsch und weiter so.

Den goldenen Abschluss in diesem Farbschlag machte Olaf Lehmann. Auch hier verwies seine starke Kollektion die anderen Mitbewerber auf die Plätze.

Dabei konnten seine Tiere mit einem tollen Lerchentyp und sehr sauberen Farbspiel, sowie vorbildlichen Binden punkten. Mit 1 x V 97, 2 x HV 96 und 3 x SG 95 konnte er den Gesamtsieg erzielen. Ein sehr verdienter Sieg, für einen feinen Kerl. Herzlichen Glückwunsch Olaf.

Im Farbschlag gelercht gaben sich Gahr, Wedig und Schulte die Ehre. Leider konnte unser Zuchtfreund Norbert aus Gründen nicht persönlich teilnehmen. Die Tauben wurden von Stefan Schepers mitgenommen und eingesetzt. Vielen Dank für deine Hilfe Stefan.

Norbert konnte die Qualität aus dem Vorjahr nicht ganz bestätigen. Die Spitzennote war ein SG 95 auf eine sehr schicke 0,1, die aus meiner Sicht auch einen Punkt mehr hätte haben dürfen. Insgesamt hätten die 1,0 etwas mehr Männlichkeit zeigen dürfen, um höhere Punktzahlen zu erzielen.

Heinz Josef Wedig erreichte mit seinen Tauben 2 x HV 96, 2 x SG 95. Die breitschultrigen Tiere überzeugten zudem mit der gewohnten, nicht zu verfehlenden Zeichnung. In der Haltung dürften die Tiere etwas waagerechter sein. Auch die Zeichnungsfarben sollten nicht noch intensiver werden.

Den Abschluss für die Gruppen machte hier Benjamin Gahr, seine ausgestellte Truppe konnte mit 4 x V 97, 3 x 95 den Gesamtsieg in diesem Farbschlag erzielen. Nach dem die Tauben in Quellendorf noch ein bisschen was zuzulegen hatten, konnte dies für die HSS aufgeholt werden. Insbesondere die weiblichen Typen bei den 0,1 und sauberen Farben sind hier hervorzuheben.

Leider blieben aufgrund der Vogelgrippe die Käfige von Jürgen Helms leer. Wie sich im weiteren Verlauf der Saison herausstellte, wäre dies der letzte Auftritt auf

großer Bühne und ein würdiger Rahmen für das Ende einer grandiosen Züchterlaufbahn gewesen. Jürgen verstarb Anfang Januar 2026.

Alles in allem war dies, ein würdiger Höhepunkt für den Norden. Ganz besonders richte ich mich an alle Erstausssteller:

Vielen Dank, dass ihr den Mut aufgebracht habt, uns so toll zu vertreten.

Zwei Wochen nach dem Saisonhöhepunkt in Hofheim stand noch die VDT-Schau in Leipzig an.

Hier vertreten waren H.J. Wedig, Wilhelm Remmert, Marco Schmalz sowie B. Gahr mit beiden Farbschlägen.

Ganz besonders erfreulich war, dass sich Ole Stensgaard aus dem hohen Dänemark aufgemacht hat, seine Tauben hier zu präsentieren. Der weite Weg hat sich für Ole wahrlich gelohnt. Neben tollen Gesprächen am Käfig und erzielten seine Tauben auch einige Spitzenbewertungen (2 x SG95). Die Reise und die Mühe, die Ole damit auf sich genommen hat, kann man fast nicht genug würdigen. Vielen Dank Ole.

Heinz- Josef erzielte ein ganz hervorragendes Ergebnis (3 x HV 96) und musste sich beim Ringen um die Meisterschaft nur knapp M. Zimmermann geschlagen geben. Dabei konnte der schöne 1,0 aus Sittensen (dort V 97) mit HV 96 abschließen.

Benjamin Gahr konnte die guten Ergebnisse aus Hofheim nicht so replizieren und erreichte bei beiden Kollektionen immerhin 1 x HV 96, 5x SG 95.

Besser machte es Wilhelm Remmert (1 x V 97; 1 x SG 95), dessen schöne 0,1 V 97 mit dem Leipziger Band ausgezeichnet wurde. Ein wirklich tolles Tier.

Marco Schmalz erhielt für eine schöne 0,1 HV 96. Damit fand auch sein erstes neues Lerchenjahr einen sehr guten Abschluss.

Im Januar stand mit der Sonderschau in Ahrensböök noch ein schöner Saisonabschluss bevor.

Kay Jaacks hat dort wieder eine sehr schöne Schau organisiert. Auch diese Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Vogelgrippe, aufgrund derer auch hier keine Hühner und Großgeflügel zu sehen waren. Umso besser für unsere Tauben, die so einreihig aufgebaut werden konnten.

Die Ausstellung wurde vom Winter dominiert. Schon am Abend vor dem Bewerten schneite es reichlich. Den Höhepunkt erreichte das Wetter am Freitag und Samstag, wodurch das Autofahren zu einer Geduldsprobe wurde.

Uwe Pforte, der extra zur Bewertung unserer Tauben angereist war, hatte eine Rückfahrt von fast 10 Stunden. Ihm gebührt ein großer Dank, dass er den Weg und Mühen auf sich nahm.

Auf der Fahrt wurde er von unserem Zuchtfreund Heinz Josef Wedig bestens unterhalten. Jeder der mit ihm einmal unterwegs war, wird dies bestätigen können.

Heinz Josef stellte auch hier noch einmal eine gute Kollektion vor und konnte dabei einmal HV 96 erzielen.

Dem nichts nach stand die Kollektion von Benjamin Gahr mit HV 96 und V 97.

Die Tauben mit den Spitzennoten, konnten somit ihre Bewertungen früherer Schauen unterstreichen.

Ein weiterer Züchter im Farbschlag gelercht war Hans-Herbert Mahnke-Hartmann.

Auch er zeigte eine schöne Kollektion mit HV 96 und SG 95. Seine Tiere waren sehr rassig mit einer sehr feinen Zeichnung und sauberen Farben.

Allerdings machte die Schwungfarbe und bei die Brustfülle bei den jungen 1,0 den Unterschied.

Die im Farbschlag Silber mit Binden gezeigten Tiere veranschaulichten, dass trotz guter Bewertungen noch etwas Arbeit notwendig scheint. Zwar waren einige SG-Noten dabei, jedoch hatte Uwe Pforte erhebliche Wünsche in der Bindenfarbe, -Verlauf, Schwungfarbe. Bei Tieren, die nicht mehr die SG-Note erhalten konnten fehlte u.a. auch der richtige Lerchentyp.

Die notwendigen Tipps und Tricks müssen sich die entsprechenden Züchter auf den Veranstaltungen des SV aneignen, weitere Erfahrungen sammeln und ihren Blick weiter schulen.

Dazu laden wir alle wissbegierigen Züchter gerne ein.

B. Gahr (2 x V 97; 2 x HV 96) und H.-H. Mahnken Hartmann (V 97, 5 x SG 95) und Uwe Schinkel (HV 96, 2 x SG 95) konnten Spitzennoten erreichen.

Den Abschluss der Schau bildeten im Silber ohne Binden die drei Züchter Uwe Sünwoldt, Rolf Peters und Bernd Sönksen.

Alle drei konnten eine eindrucksvolle Kollektion vorstellen mit zahlreichen SG-Noten zeigen. Dominator war Uwe Sünwoldt mit 3 x V 97 und 2 x HV 96 sowie mehreren SG 95.

Die hochbewerteten Tauben fielen dabei mit sehr schönen Lerchentypen, guten Schwungfarben bei den 1,0 und schönen freien Halslinien auf. Neben einer Vielzahl schöner und sehr weiblichen 0,1 standen auch zwei 0,1, die hier und da etwas weiblicher wirken könnten und in der Größe an der Obergrenze waren.

Rolf Peters zeigte ebenfalls eine gute Truppe mit mehreren SG-Tieren. Trotz seines hohen Alters ist er immer noch mit viel Herzblut dabei und beteiligte sich sehr interessiert bei der Tierbesprechung.

Auch Bernd Sönksen zeigte noch einmal gute Kollektion. Dabei haben die Tauben eine sehr ansprechende Größe, weitgehend gutes Silber und gutes Ocker.

Erfreulich war, dass uns die sächsischen Züchter mit ihrer Gruppenhauptschau in Grosswig Ende Januar Gelegenheit boten, noch einmal teilzunehmen. Diese Chance nutzen mit Eckhard Breitsprecher, Ulli Krull, Olaf Lehmann und Daniel Tiedt immerhin 4 Zuchtfreunde aus der Gruppe Nordost, sowie Norbert Schulte aus dem Nord-Westen. Das war eine weite Reise in Begleitung von H.-J. Wedig, um sich der starken Konkurrenz zu stellen.

Dem allgemeinen Tenor, wonach Coswig die stabile Nr. 3 der Coburger-Lerchen-Ausstellungen in Deutschland ist, kann man sich uneingeschränkt anschließen. Zum einen die Auszahlungsbedingungen, zum anderen der Zeitpunkt veranlasste die Züchter, noch einmal alles rauszuhauen, was man zeigen wollte. Auch der Austausch von Tieren ist zu diesem Zeitpunkt erheblich einfacher, da in der Regel, zu mindestens im Kopf, der eigene Bedarf geklärt war.

Im Farbschlag gelercht versuchten sich Olaf Lehmann, Eckhard Breitsprecher und Ulli Krull gegen die Konkurrenz zu behaupten. Klarer Gewinner dieser Kollektion waren Manfred Zimmermann und Wilfried Lapis aus der Gruppe Sachsen. Olaf Lehmann stellte seine letzten Tiere aus, nachdem er sich

entschlossen hatte, den Farbensschlag aufzugeben. Er erreichte durchgängig SG Noten. Norbert Schulte erreichte dabei 2 x SG und 2 x G.

Eckhard Breitsprecher musste mit G-Noten vorliebnehmen. Bei ihm wird sich die Beharrlichkeit, mit der er am Aufbau seiner gelerchten Zucht arbeitet, noch bezahlt machen. Bis dahin muss er sich noch in Geduld üben. Komplettiert wurde die Mannschaft der Gruppe durch Ulli Krull, der mit G-Noten unter seinen Möglichkeiten blieb.

Im Farbensschlag silber mit Binden konnte Siegfried Schnabel aus der Gruppe Sachsen die besten Ergebnisse erzielen. Aus unserer Gruppe versuchten sich Daniel Tiedt, Eckhard Breitsprecher und Olaf Lehmann in der Konkurrenz. Daniel Tiedt erreichte durchgängig Noten von 94 Punkten mit einem Spitzentier, dass die Note HV erhielt. Dafür, dass er sich erst seit kurzem diesem Farbensschlag widmet, ist dies ein schöner Erfolg. Ähnlich erfreulich erreichte Eckhard Breitsprecher durchgängig SG Noten und in der Spitze SG 95. Olaf Lehmann erreichte Noten im SG Bereich und in der Spitze auf eine 0,1 das V-Ehrenband.

Im Farbensschlag silber ohne Binden traten die Zuchtfreunde Daniel Tiedt und Ulli Krull in die Konkurrenz ein. Überragend in diesem Farbensschlag waren wieder die sächsischen Züchter mit Karl Thiemer und Dr. Achim Zimmer. Aber auch die Gastaussteller konnten ordentliche Ergebnisse für sich verbuchen. Aus unserer Gruppe erzielte Ulli Krull zweimal V und einmal HV, Daniel Tiedt auf eine schöne 0,1 HV.

Rückblickend war es eine Saison mit zwei Gesichtern. Der Aderlass, der durch den Tod von Eckhard Edeling eingetreten ist, war für unsere Gruppe spürbar. Wenn dann noch erfahrene Züchter wie Knuth Moschke aus anderen Gründen nicht ausstellen können, mussten die Vorgenannten das Fähnlein hochhalten. Wir können uns natürlich glücklich schätzen, das Benjamin Gahr auch noch Mitglied unserer Gruppe ist und mit seinen überragenden Erfolgen in Hofheim auch noch Glanz auf die Gruppe Nordost werfen konnte.

Rein züchterisch empfand ich als besondere Herausforderung für die Farbenschläge gelercht und vor allem silber mit Binden der Kampf gegen die Binden-Säumung. Dieses Phänomen hat sich nicht nur eingeschlichen, sondern sogar verfestigt. Hier hilft wahrscheinlich nur rigorose Auslese.

Alles in allem war das ein sehr gelungener und geselliger Abschluss eines langen Zuchtjahres.

Ich bin sehr gespannt, wie sich die Zuchten der Gruppe entwickeln.

Bei der Auswahl der Zuchtpaare und später der Ausstellungstieren wünsche ich allen ein glückliches Händchen.

Olaf Lehmann Benjamin Gahr

Zuchtwart Gruppe Nordost Zuchtwart Gruppe Nord-West

Beschlüsse und wichtige Festlegungen

Richtlinien für die Bewertung:

Aktuelle Schwerpunkte:

1. Bei Gelercht wird ein leichter hornfarbiger Anflug an der Schnabelspitze toleriert (Beschluß des Zuchtausschusses 2021)
2. Tiere mit Lücken in der hinteren Binde bei Gelercht und Silber mit Binden erhalten max. 92 Punkte
3. Bei S.o.B. erhalten Tiere, bei denen die Armschwingen aufgehellte sind, je nach Ausprägung einen Wunsch. Im Falle der Gleichwertigkeit erhält jenes Tier den Vorzug, das durchgefärbte Armschwingen hat.

Weiterhin gültig, jedoch bei derzeitigem Zuchtstand kaum ein Problem:

1. Tiere mit farblichen Bronzeeinlagerungen in der Halsfarbe erhalten 90 Punkte
2. Auf Haarfedern im Brustbereich und Halsbereich ist weiter zu achten. Je nach Intensität Wunsch oder Mangel.
3. Offener und voller gezeichnete Tiere, bis zu einem Verhältnis von jeweils 35:65 dürfen mit Wunsch auf höhere Noten kommen.
4. Die Halsfarbe muss mehr oder weniger intensiv Grün zeigen. Je nach Abweichung ist dies ein Wunsch, Mangel oder grober Fehler.
5. Für blaue Schnäbel kann es in allen drei Farbschlägen nur die Note b geben. Bei nicht eindeutig blauem Schnabel, aber von der Wurzel her angelaufenem Oberschnabel ist die Note g 91 Punkte vertretbar.
6. Aufhellungen in den Schwanzfedern sind ab der 3. Schwanzfeder von außen mit G zu bewerten.
7. Die Ockerbrust soll bei allen Farbschlägen möglichst rein in der Farbe sein und nicht zu weit in den Bauch laufen. Ein Streifen in der Mitte der Ockerbrust darf nicht durch graue Federn durchsetzt sein.

Organisatorisch:

1. Sonderrichter kann werden, wer ununterbrochen 5 Jahre erfolgreich auf der Hauptsonderschau ausgestellt hat, eine Preisrichterprüfung im LV erfolgreich

abgeschlossen hat, 3 Sonderrichterarbeiten (davon zwei auf der Hauptsonderschau) abgelegt hat. Die Entscheidung trifft die Versammlung.

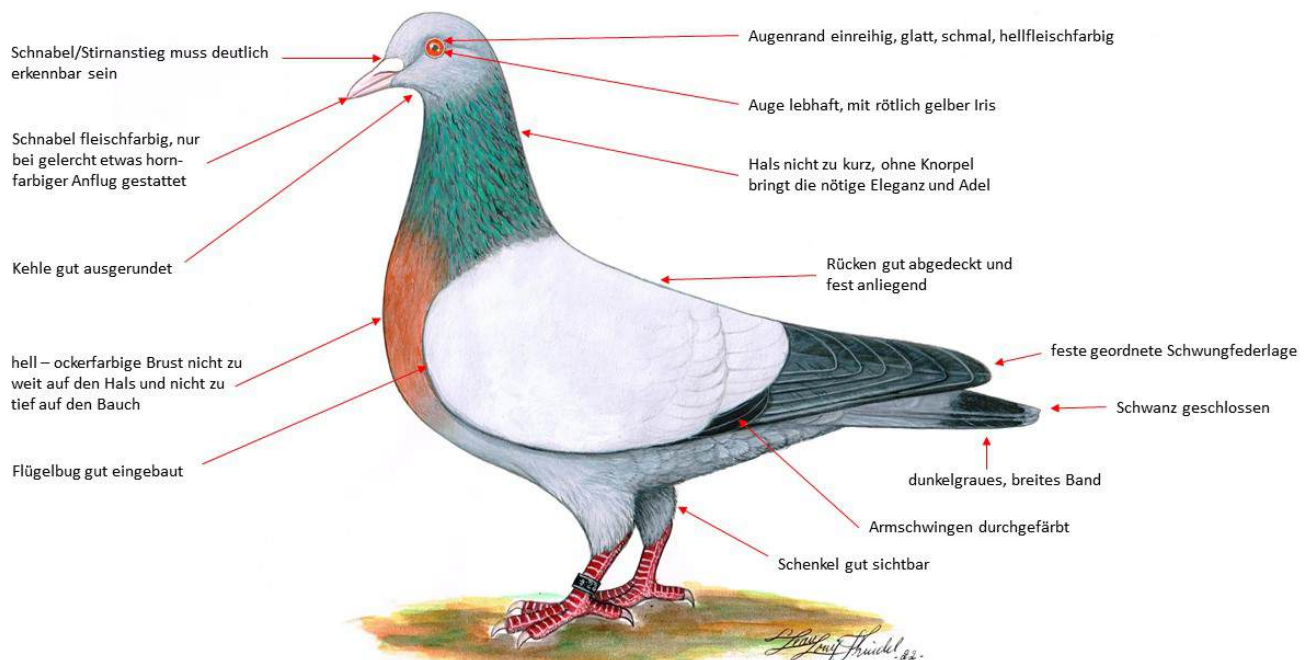
2. Auf vom SV angemeldeten Sonderschauen werden die vom SV vorgeschlagenen Sonderrichter eingesetzt und der SV stiftet für volle 20 Tiere ein RZ oder SZ. Der Vorschlag, welcher Sonderrichter eingesetzt wird, kommt vom Zuchtwart und 1. Vorsitzenden. Die Versammlung stimmt darüber ab.

3. Jeder Sonderrichter, der auf einer Sonderschau des Hauptvereins vorgeschlagen wurde, hat einen Bericht bis zum 28.2. des Folgejahres an den SV-Vorsitzenden zu senden.

4. Sonderrichter, die für eine Sonderschau vorgeschlagen werden, dürfen selbst oder auch Familienmitglieder dort nicht ausstellen. Werden aufgrund von mehr Tieren zusätzlich Sonderrichter benötigt, so dürfen diese in einem anderen, als den ausgestellten Farbschlag richten.

5. Auf der Hauptsonderschau sollen alle Sonderrichter eingesetzt werden. Die Ausstellungsleitung bezahlt für die Preisrichter 3,-€/Tier. Anhand der Kosten der einzelnen Preisrichter (halbes Fahrgeld, 1 Tagegeld, 1 Übernachtung) wird dieses Geld auf die amtierenden Preisrichter verteilt. Das vorhandene Geld wird durch gleiche prozentuale Abschläge auf die Preisrichter verteilt.

Typ der Coburger Lerche



Bewertung: Gesamteindruck – Größe – Körperform und -haltung – Farbe und Zeichnung – Augen – ,Rand- und Schnabelfarbe

Einladung

**Zur Jahreshauptversammlung des SV der Coburger
Lerchenzüchter e.V. am 28.11.2026 in Hofheim in der
Ausstellungshalle, anlässlich der
62. Hauptsonderschau. Beginn 16.30 Uhr.**

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der Hauptsonderschau
5. Bericht von der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn
6. Bericht der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen:
 - a) 1. Vorsitzender;
 - b) Zuchtwart
10. Sonderschauen 2026/2027
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
12. Ehrungen der erfolgreichen Aussteller

Anschliessend Züchterabend mit Buffet (bitte anmelden)

Die Einladung geht an alle Mitglieder des SV der Coburger Lerchenzüchter e.V.. Selbstverständlich sind auch Freunde der Coburger Lerchen, die noch nicht Mitglied bei uns sind, recht herzlich eingeladen.

Sollte die Schau abgesagt werden, so entfällt auch die Jahreshauptversammlung

Anträge sind bis zum 01.11.2026 schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.